

STEINBACHER INFORMATION

Jahrgang 44 31. Oktober 2015 Nr. 20



**LAGER
VERKAUF am
7. November 2015**

mit VERKOSTUNG!

**1€-Aktionen
aktuelle Angebote**



**AKTIONSTÜTE
5€**

Daimlerstr. 3 • 61449 Steinbach/Ts. (Gewerbegebiet zw. Steinbach u. Weißkirchen) Tel.: 06171 - 635 0 • www.krone-gmbh.com

Bestellungen außerhalb unseres Lagerverkaufs sind ab einem Bestellwert von 30 € und einer Vorbestellung von mind. 2 Tagen möglich.

JEDEN 1. SAMSTAG IM MONAT VON 08:00 - 13:00 UHR

Geflügelzuchtverein 1910 e.V. Steinbach

Geflügelschau am 31. Okt. + 1. Nov. in der Zuchtanlage
Aufgrund der guten Besucherzahl im letzten Jahr haben wir uns entschlossen, die Ausstellung auch in diesem Jahr wieder in der Geflügelzucht-Anlage in Steinbach auszurichten, wozu wir Sie recht herzlich einladen. Die Schau ist am Samstag, 31. Oktober 2015 von 14 bis 17 Uhr und am Sonntag, 1. November 2015 von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Wie immer steht eine Tombola zur Verfügung und auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. **Der Vorstand**

Ökum. Arbeitskreis Flüchtlinge in Steinbach (AFIS)

Wir suchen handwerklich begabte Männer u. Frauen!
Der Ökumenische Arbeitskreis Flüchtlinge in Steinbach (AFIS) bittet Sie: um handwerkliche Unterstützung, wenn Wohnungen eingerichtet werden müssen, die Flüchtlingen zur Verfügung gestellt werden. Wir suchen handwerklich begabte Männer und Frauen, die Zeit übrig haben, um z.B. Küchen einzurichten, Schränke aufzustellen und Gardinen aufzuhängen, etc. Es kostet nicht viel Zeit, hilft aber enorm. Es fehlt ebenso an hilfreichen Händen für den Transport und den Aufbau. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann melden Sie sich für weitere Informationen bitte bei Pfarrer Lüdtko (Ev. Gemeindebüro 06171-74876) oder Pastoralreferent Reusch (06171-97980-35).

Stadt Steinbach

Die Seniorenkommission der Stadt Steinbach informiert
Die Seniorenkommission der Stadt Steinbach (Taunus) weist darauf hin, dass in der Steinbacher Einrichtung Service-Wohnen & Pflege „An der Wiesenau“, Untergasse 27 a/b, jeweils am letzten Dienstag eines Monats ein „Tanzcafé“ veranstaltet wird. Das „Tanzcafé“ steht für alle Steinbacher Seniorinnen und Senioren offen, auch für jene, die nicht in der Anlage wohnen. Zur Musik von Alleinunterhalter „Siggi“ können sie das Tanzbein schwingen. Das nächste „Tanzcafé“ findet am Dienstag, 24. November 2015, ab 15.00 Uhr, statt.

Verein für Geschichte und Heimatkunde Steinbach/Ts.

Delegation des Geschichtsvereins in Steinbach-Hallenberg



Von links: Ursula Heimes, Bürgermeister Christian Endter, Ilse Tesch, Kai Hilbig. Foto: Karl-Heinz Heimes

Zum 25. Jahrestag der Deutschen Einheit am 3. Oktober 2015 und dem 25-jährigen Partnerschaftsjubiläum reiste auch eine Delegation des Geschichtsvereins nach Steinbach-Hallenberg - Dr. Karl-Heinz und Ursula Heimes, Kai Hilbig und Ilse Tesch -. Neben der Teilnahme an den offiziellen Veranstaltungen (siehe Bericht in der Steinbacher Information vom Nr. 19-2015) standen Begegnungen mit Steinbach-Hallenbergern, die sich mit der dortigen Ortsgeschichte beschäftigen, im Mittelpunkt. Dabei ging es sowohl um das Leben in früheren Epochen als auch um die Zeit vor, während und nach der Wende. Eine Führung in dem beeindruckenden Heimathof mit dem Metallhandwerksmuseum stand ebenfalls auf dem Programm. Als Gastgeschenk überreichte die 1. Vorsitzende, Ilse Tesch, dem Steinbach-Hallenberger Bürgermeister Christian Endter eine Kiste mit Publikationen des Vereins, den „Steinbacher Blättern“. **Ursula Heimes**

Steinbach / Taunus - MARTINSUMZÜGE 2015

ST. MARTINSFEIER RUND UM DIE KITA ST. BONIFATIUS, Obergasse
Mittwoch, 11. November, um 17.00 Uhr

ST. MARTINSUMZUG DER KITA „REGENBOGEN“, Untergasse 29
Mittwoch, 11. November, um 17.00 Uhr

LATERNEN-UMZUG DER STÄDT. KITA „WIESENSTROLCHE“
Mittwoch 11. November, um 17.00 Uhr, Steinbach/Ts., Wiesenau 15

LATERNEN-UMZUG DER STÄDT. KITA „AM WEIHER“ + „KÜKENNEST“
Freitag, 13. November, um 17.00 Uhr, Steinbach/Ts. Wiesenau 15 a

Caritas - Hochtaunus

Falsche Spendensammler im Namen der Caritas unterwegs

„Anonyme Anrufe mit unterdrückten Rufnummern von Spendensammlern im Namen der Caritas für Flüchtlinge sind offenbar der neueste Trick, um wohlwollende Menschen um ihr Geld zu betrügen!“ warnt Karin Dhonau, Geschäftsführerin des Caritasverbandes. Zum Glück haben sich aufmerksame Bürgerinnen und Bürger sofort in der Geschäftsstelle rückversichert. Die Instrumentalisierung der Flüchtlinge für kriminelle Machenschaften empört sie und bittet von daher um erhöhte Aufmerksamkeit. Die nächste reguläre Spendenaktion für die Caritas erfolgt in der Zeit vom 23. November bis 3. Dezember 2015. Die Sammlerinnen und Sammler aus den Caritasgruppen der Kirchengemeinden verfügen dann über einen entsprechenden Ausweis oder versenden die Spendenaufträge per Post mit allen formalen Angaben. Ausführliche Informationen erhalten Sie bei: Frau Karin Dhonau, Caritasverband für den Bezirk Hochtaunus e.V., Dorotheenstraße 9-11, 61348 Bad Homburg v.d.H., Tel.: 06172 59760-111, Fax: 06172 59760-119, E-Mail: dhonau@caritas-hochtaunus.de.

Eine-Welt-Gruppe Steinbach

EINLADUNG ZUM FRAUENFRÜHSTÜCK Im Evang. Gemeindehaus, Untergasse 29, Steinbach/Taunus 07. November 2015 von 9.30 bis 12.00 Uhr **Konsum ohne Ende?**

Referentin: Frau Canan Barski von der Christlichen Initiative Romero
Gemeinsames Frühstück mit fair gehandelten Produkten.
Verkauf von fair gehandelten Lebensmitteln und Kunsthandwerk

Wir freuen uns auf alle, die kommen. Ihre Eine-Welt-Gruppe. Kostenbeitrag: 8 €



Unsere Angebote für November 2015 **IHRE APOTHEKER**

<p>Bronchicum Elixir 100 ml -36% Grundpreis € 4,99/100ml Listen-VK € 7,85</p>	<p>Wick MediNait Erkältungssirup 90 ml -48% Grundpreis € 6,66/100 ml Listen-VK € 11,58</p>	<p>Doppelherz Omega 3 Konzentrat 120 Stk. -23% UVP € 29,95</p>
<p>Silomat gegen Reizhusten 100 ml -37% Grundpreis € 4,99/100 ml Listen-VK € 7,97</p>	<p>Mucosolvan Lutschpastillen 20 Stk. -52% Listen-VK € 8,48</p>	<p>Esberitox Compact 40 Tbl. -44% Listen-VK € 17,98</p>
<p>Curazink 100 Stk. -41% Listen-VK € 30,95</p>	<p>Dorithricin Haltabletten Waldbeere 20 Stk. -51% Listen-VK € 8,15</p>	<p>Omp Hexal 20 mg 14 Stk. -49% Listen-VK € 11,97</p>
<p>Grippostad C Hartkapseln 24 Stk. -45% Listen-VK € 10,98</p>	<p>XLS-Medical Fettbinder Direkt 90 Stk. -42% UVP € 69,95</p>	<p>IHRE APOTHEKER Gegen Vorlage des Coupons erhalten Sie 3-Euro Sofortrabatt bei einem Einkauf ab 25 Euro* * Der Betrag wird mit Ihrem Einkauf verrechnet. Nicht einlösbar für den Einkauf von verschreibungspflichtigen, reduzierten Artikeln, Rezeptgebühren, Sonderpreisen und Angeboten. Aktion gültig vom 01.11-30.11.15 Nur ein Gutschein pro Person.</p>

Diese Angebote erhalten Sie in den folgenden IHRE APOTHEKER Apotheken:

<p>CITY APOTHEKE Frankfurter Str. 166 63263 Neu-Isenburg Tel: 06102-32 72 60 Mo -Fr 8:00 - 20:00, Sa 8:30 - 18:00</p>	<p>HERZOG APOTHEKE Herzogstr. 42 63263 Neu-Isenburg Tel: 06102-36 86 43 Mo -Fr 8:30 - 19:00, Sa 9:00 - 14:00</p>	<p>APOTHEKE IM FAZ Robert-Koch-Str. 7 63263 Neu-Isenburg Tel: 06102-79 88 50 Mo -Fr 8:00 - 19:00, Sa 9:00 - 12:00</p>	<p>CENTRAL APOTHEKE Bahnstraße 51 61449 Steinbach Tel: 06171 - 9161 100 Mo -Fr 8:00 - 20:00, Sa 9:00 - 18:00</p>
--	---	--	---

Gas - Wasser - Heizung - Bauspenglerei**Matthäus Sanitär GmbH**

Kronberger Straße 5
61449 Steinbach
Beratung +
Kundendienst
Tel. 06171-71841



AUTO-SCHEPP Kfz-REPARATUREN ALLE FABRIKATE
Ihr Partner in Steinbach
Daimlerstrasse 1
06171-78 0 18
www.Auto-Schepp.de

27 Jahre Gartengestaltung & Baumpflege
Manfred Schäfer

- Garten Neu- und Umgestaltung
- Gartenpflege
- Pflasterarbeiten
- Holzbau
- Baumfällarbeiten/Baumpflege
- Teich- und Zaunbau
- Grabneuanlage und Pflege



- Alle Arbeiten werden fachgerecht ausgeführt -

Untergasse 13 · 61449 Steinbach (Taunus)
Tel. (06171) / 78232 - 72173, Fax (06171) 74840
E-Mail MSGartenland@AOL.Com
www.gartengestaltung-schaefer.de.ms

SteinbacherInnen und „ihre“ Hobbys**Wie der Vater - so die Tochter!**

Mit dem Motorradfahren fing Tamara Scheid mit 12 Jahren an. Sie begann - mit Unterstützung ihres Vaters Frank Scheid - auf dem ehemaligen ADAC Verkehrsübungsplatz am Rebstockgelände ihre ersten Runden auf einer Yamaha PW 80 zu drehen. Veranstalter war der ADAC Winkelmesser e. V., Abteilung Speedwobler. Zwei Jahre später wurde bekannt, dass das Rebstockgelände nicht mehr zum Training zur Verfügung steht und abgerissen wird. Tamara bekam mehr und mehr Interesse am Motocross fahren. Ihre ersten Versuche im Gelände machte sie auf der Motocrossstrecke in Straßbessenbach. Das war ihr Ding. Daraufhin wurde ihr erstes eigenes gebrauchtes Motorrad gekauft, eine Kawasaki KX 85. Diese finanzierte sie durch Ersparnisse sowie Konfirmationsgeld. Durch die geänderten Trainingszeiten in Straßbessenbach musste ein anderer Verein gesucht werden. Seit drei Jahren fährt Tamara im Endurosportverein MC Pfungstadt. Dort gibt es regelmäßiges Jugendtraining und interne Clubmeisterschaften. Aufgrund von Tamaras guter Fahrtechnik unterstützt sie die Jugendtrainer seit diesem Jahr als Co-Trainer um die Kids von 5 - 8 Jahren zu trainieren. Da ihre Kawasaki letztes Jahr gestohlen wurde, fährt sie seit dem ihren geliebten Zwei-Takter, eine Yamaha DT 125.

Fotos: Dieter Nebhuth

**Impressum Steinbacher Information**

Herausgeber u. Geschäftsstelle: Gewerbeverein Steinbach, Postfach: 0101 · 61444 Steinbach · Tel.: 06171 / 889 83 40 · E-Mail: kontakt@gewerbeverein-steinbach.de · Internet: www.gewerbeverein-steinbach.de

Verantwortlich für den Inhalt, Chef der Redaktion sowie der Verteilung: Markus Reichard, 61449 Steinbach, Siemensstr. 13, Fax: 06171-74074, E-Mail markus.reichard@reichard.de

Anzeigen-Annahme und verantwortlich für Satz und Layout: Bobbi Althaus, Bahnstr. 3, 61449 Steinbach (Ts.), Tel.: 06171/981983, Fax: 06171/981984, E-Mail: stempel-bobbi@t-online.de

Berichte und Bilder für die Steinbacher Info: Texte nur als PDF- oder Doc-Datei / Bilder nur als JPEG-Datei, E-Mail: stempel-bobbi@t-online.de, Bobbi Althaus, Bahnstr. 3, 61449 Steinbach (Ts.), Telefon: 06171-981983;

Die Steinbacher Information erscheint 2mal monatlich und wird kostenlos an die Steinbacher Haushalte verteilt. Die Einsender von Textbeiträgen erklären sich mit einer redaktionellen Bearbeitung bzw. Überarbeitung oder Kürzung aus Platzgründen einverstanden. Alle Eingaben erfolgen ohne Gewähr auf Richtigkeit. Textbeiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben die Meinung der Autoren wieder, nicht aber unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Vervielfältigung, das Runterladen von Bild- u. Anzeigen-Dateien aus dem Internet zur weiteren drucktechnischen Verwendung, auch auszugsweise, ist verboten und nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft. Zum Abdruck gekommene Artikel + Fotos gehen in das uneingeschränkte Verfügungsrecht des Herausgebers über. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung bei fehlerhaften Angaben von Preisen, Produkten, Terminen, Daten oder Uhrzeiten bei Anzeigen oder Berichten in der Steinbacher Information. Die letzte Überprüfung obliegt dem Leser vor Ort. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 6 vom 1. Januar 2013.

Nächster Erscheinungstermin: 14.11.2015 · Redaktionsschluss: 05.11.2015

Arbeitskreis Flüchtlinge in Steinbach/Ts.**Zweite Veranstaltung „Cafe International“**

Wieder mussten zusätzliche Stühle herbei geholt werden, um allen Besuchern des zweiten "Cafe International" im Ev. Gemeindehaus einen Sitzplatz bieten zu können. Pfarrer Herbert Lüdtkke und Pastoralreferent Christof Reusch freuten sich mit dem "Arbeitskreis Flüchtlinge in Steinbach" (AKiS) über die vielen Gäste, das große Interesse. Um die vielfältigen Aufgaben zu koordinieren, haben sich aus engagierten ehrenamtlichen Mitarbeitern verschiedene Arbeitsgruppen im AKiS gebildet, in welchem sich weitere Interessierte gerne einbringen können: ☐ Sprache und Bildung ☐ Wohnen und Werkstatt ☐ Patenschaften und Begleitung ☐ Arbeit ☐ Sport und Freizeit ☐ Cafe International und Feste ☐ Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising.

Nähere Informationen gibt es bei:

PFARRER HERBERT LÜDTKE

Telefon: 0173 6550746 - pfarrerluedtke@st-georgsgemeinde.de

PASTORALREFERENT CHRISTOF REUSCH

Tel. 06171 71655 - reusch@kath-oberursel.de

und auf der Internetseite der Ev. St. Georgsgemeinde

www.st-georgsgemeinde.de/gemeindeleben_fluechtlinge.htm

Andreas Mehner

**FSV Germania 08 Steinbach****Sport ist „Leben in Steinbach“**

Am Samstag, den 12. September 2015 ist der neue Kunstrasenplatz des FSV Germania Steinbach 1908 e.V. mittlerweile einen Monat alt. Für uns Eltern, Omas und Opas, die die Fünf- bis Siebenjährigen zwei Mal die Woche zum Fußballplatz zum Training bringen, ist es jedes Mal eine Freude zu sehen, wie die Kinder miteinander Spaß haben und Fußball spielen lernen. Der neue Kunstrasenplatz ist tatsächlich eine Bereicherung für alle Fußball-Spielklassen in Steinbach. Die Kinder und Jugendlichen haben jetzt viel Platz zu trainieren, beziehungsweise Wettkämpfe zu gestalten. Die verschiedenen Gruppenklassen, von den Bambini bis zu den Senioren, können jetzt die zwei Spielplätze so teilen, dass ein paralleles Training oder Spiel möglich sind.

Alle reden darüber, dass Kinder Bewegung und Integration brauchen, was beim FSV Steinbach täglich und nachhaltig trainiert wird. Am Dienstag, den 13.10.2015 konnten die Betreuer der G-Jugend, wegen Lehrgansterminen, die Kinder nicht trainieren. Für den gut organisierten Verein war das jedoch kein Problem. Durch den Trainer Yannick Menkhoff wurden einige Eltern per Telefon und WhatsApp kontaktiert. Drei Väter, welche früher selbst aktiv im Verein Fußball gespielt haben, sagten zu, die Kinder zu trainieren. Es lief alles reibungslos und die Kinder waren froh, dass sie nicht auf das Training verzichten mussten. Wie man sieht, gibt es beim FSV Steinbach keinen Trainingsausfall. Die Väter wollen auch weiterhin, sollte mal Not am Mann sein, aushelfen.

Das ist Super und Beispielhaft. Danke! Wir Eltern möchten uns herzlich bei den ehrenamtlichen Betreuern Yannick Menkhoff, Klaus Weinberg, Arne Franz, Marcel Weinberg und den weiteren Betreuern, die andere Jugend-Spielklassen trainieren, bedanken. Sie sind fast täglich für die Kinder auf dem Sportplatz anwesend und leisten hervorragende Arbeit. Vielen Dank auch an Jörg Menkhoff (FSV Steinbach, Jugendleiter) für sein großes Engagement, für den Bau des neuen Kunstrasenplatzes und ihn mit mehreren Helfern realisiert zu haben.

Ein Dankeschön gilt auch unserem Bürgermeister, Herrn Dr. Naas, sowie den Steinbacher Parteien, die im Finanzausschuss ihre Zustimmung dazu gegeben haben und so die Teilfinanzierung des Kunstrasenplatzes ermöglicht haben. Der Verein FSV Germania 08 Steinbach musste trotzdem noch viel Geld für den Bau des Kunstrasenplatzes ausgeben. Das bedeutet für einen so kleinen Verein, dass die Kasse so gut wie leer ist. Wenn man bedenkt, dass ein Satz Spielerdress nicht unter € 600,- zu bekommen ist, kann ich mir vorstellen, dass in dieser Situation jede Spende und jeder Sponsor willkommen und notwendig ist. Vielleicht gibt es ja Firmen in Steinbach, die unseren Verein unterstützen möchten oder auch Leute, die ihre Firma in oder außerhalb von Steinbach fragen, ob sie uns mit einer Spende helfen können. Das alles kommt den Kindern dieses Vereins zugute!

Marcel Asmane

Stadt Steinbach - Kronberg**Unternehmens-Check wird auf Steinbach erweitert**

Von links: Andreas Bloching, Wirtschaftsförderung Stadt Kronberg im Ts., Kronbergs Bürgermeister Klaus Temmen, Anke Wenderoth, Kronberger Unternehmerin und Mitinitiatorin des Projekts, Steinbachs Bürgermeister Dr. Stefan Naas und Carina Schmidt, Wirtschaftsförderung der Stadt Steinbach (Taunus).

Foto:Elvira Sittlinger, Stadt Kronberg im Taunus

Neuer Kronberger Unternehmens-Check wird auf Steinbach erweitert

Die erst kürzlich von der Wirtschaftsförderung der Stadt Kronberg im Taunus gestartete Beratungsreihe „Unternehmens-Check“ für mittelständische Betriebe wird erweitert. Die Beratung, die in Kooperation mit der „Offensive Mittelstand – Gut für Deutschland“ Anfang Oktober 2015 ihre Premiere feierte, ist ab sofort auch für Unternehmen aus Steinbach

(Taunus) möglich. Eine entsprechende Ausweitung wurde nun von der Wirtschaftsförderung der Stadt Kronberg im Taunus und der Wirtschaftsförderung der Stadt Steinbach (Taunus) vereinbart. Mit dem kurzen und prägnanten Unternehmens-Check „Guter Mittelstand“ können vor allem kleine, aber auch mittlere Unternehmen die wesentlichen Aspekte einer guten Arbeitsgestaltung und Organisation in ihrem Betrieb überprüfen und Verbesserungspotentiale aufspüren. Wichtige Herausforderungen können auf diese Weise aktiv angegangen und gemeistert werden. Einmal im Monat können sich interessierte Unternehmen von Experten der „Offensive Mittelstand“ beraten lassen. Gebucht werden können jeweils 50 Minuten. Die Beratungsgespräche finden im Kronberger Rathaus, in der Regel montags zwischen 10 Uhr und 13 Uhr, statt. Pro Beratungstag werden maximal drei Gesprächstermine à 50 Minuten vergeben. Die Anmeldung erfolgt vorab über die Wirtschaftsförderung der Städte Kronberg im Taunus und Steinbach (Taunus). Der zertifizierte Check „Guter Mittelstand“ wurde von der „Offensive Mittelstand – Gut für Deutschland“, einem eigenständigen Netzwerk unter dem Dach der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA), entwickelt und herausgegeben. INQA verfolgt das Ziel, mehr Arbeitsqualität als Schlüssel für Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit am Standort Deutschland zu verwirklichen. „Der Check fasst ferner auch die Erfahrungen guter und erfolgreicher Unternehmen sowie die Erkenntnisse wissenschaftlicher Forschung zusammen“, erläutert Andrea Fenske aus Frankfurt. Sie ist eine der drei Beraterinnen und Berater, die für die Städte Kronberg und Steinbach zum Einsatz kommen. Wie der Kronberger Wirtschaftsförderer Andreas Bloching betont, handelt es sich bei dem Check um ein kostenfreies Angebot: „Wir sind glücklich, dass wir die Offensive Mittelstand für dieses Projekt gewinnen konnten und die Berater ihr Know-how an Kronberger und nun auch an Steinbacher Unternehmen kostenfrei weitergeben.“ Bloching dankte insbesondere der Kronberger Unternehmerin Anke Wenderoth, die den Kontakt zur „Offensiv Mittelstand – Gut für Deutschland“ hergestellt hat. Wenderoth ist selbst Mitglied der Vereinigung und kommt als Beraterin im Main-Taunus-Kreis zum Einsatz. Kronbergs Bürgermeister Klaus Temmen, der die Zusammenarbeit der städtischen Wirtschaftsförderung mit der „Offensive Mittelstand – Gut für Deutschland“ lobt, begrüßt

es, dass die Stadt Steinbach (Taunus) nun „mit im Boot“ ist: „Das Interesse Steinbachs an dieser Beratungsreihe zeigt, dass wir ein sehr attraktives Angebot für mittelständische Unternehmen bieten und es ist ein weiteres Beispiel für die interkommunale Zusammenarbeit, die wir insbesondere mit unserer Nachbarstadt Steinbach, pflegen.“ So arbeiten die Städte Kronberg im Taunus, Königstein im Taunus und Steinbach (Taunus) bereits seit dem Jahr 2012 im Bereich der Stadtkassen eng zusammen. So sieht es auch Temmens Steinbacher Amtskollege Dr. Stefan Naas: „Wir freuen uns, dass die Stadt Kronberg unserem Wunsch der Beteiligung gerne entsprochen hat. Den Unternehmens-Check auf gemeinsame Füße zu stellen erhöht nicht zuletzt auch den Bekanntheitsgrad des neuen Angebots.“ Carina Schmidt von der Steinbacher Wirtschaftsförderung ist sich sicher, dass die Beratung auch bei den Steinbacher Unternehmen auf offene Ohren stößt: „Wir können damit unser Leistungsspektrum erweitern und stellen unseren Unternehmen mit einem unabhängigen und qualifizierten Partner ein tolles und vor allem kostenloses Beratungsangebot zur Verfügung.“

Anmeldungen nehmen die Wirtschaftsförderung der Stadt Kronberg im Taunus (wirtschaftsfoerderung@kronberg.de) und die Wirtschaftsförderung der Stadt Steinbach (Taunus) (carina.schmidt@stadt-steinbach.de) gerne entgegen. Bei der Anmeldung sind die Kontaktdaten zu übermitteln, damit sich die Beraterin bzw. der Berater bereits vorab mit dem Unternehmen in Verbindung setzen kann, um sich bestmöglich auf das Gespräch vorbereiten zu können.

Die nächsten bereits feststehenden Beratungstage sind: 2. November 2015, 7. Dezember 2015, 25. Januar 2016, 1. Februar 2016, 7. März 2016, 11. April 2016, 2. Mai 2016, 1. Juni 2016, 4. Juli 2016. Zahlreiche weitere Infos finden Sie auch unter www.offensive-mittelstand.de. Die Beraterinnen und Berater für den Unternehmens-Check in Kronberg und Steinbach sind:

Andrea Fenske (Frankfurt) - Diplom-Kauffrau - Beratung, Training, Coaching - Inhaberin des Beratungsunternehmens Vitalperspektiven - über 12 Jahre Führungserfahrung bei Finanzdienstleistern und Kommunikationsunternehmen

Karin Vittinghoff (Schwalbach) - Diplom-Betriebswirtin - Beraterin für betriebliche Gesundheitsförderung und Eingliederungsmanagement - Psychosoziale Beratung von Mitarbeitenden und Führungskräften

Fridbert Hanke (Kronberg) - Diplom-Soziologe und Diplom-Supervisor - Organisationsberater und Coach - Gesellschafter des Beratungsunternehmens ERGON Team Kronberg - Beratungsschwerpunkte: Organisationsentwicklung, Führungskräfte-Coaching, Personalführung, Personalauswahl und Personalentwicklung

Wirtschaftsförderung der Stadt Kronberg im Taunus Andreas Bloching, Stabsstelle Medien & Wirtschaftsförderung, Magistrat der Stadt Kronberg im Ts., Katharinenstr. 7, D-61476 Kronberg im Taunus, Fon: +49 (0) 6173 703 1020, Fax: +49 (0) 6173 703 1900, E-Mail: wirtschaftsfoerderung@kronberg.de Internet: www.kronberg.de

Wirtschaftsförderung der Stadt Steinbach (Taunus) Carina Schmidt, Wirtschaftsförderung, Magistrat der Stadt Steinbach (Taunus), Gartenstraße 20, D-61449 Steinbach (Taunus), Telefon: +49 (0) 6171 7000 52, Fax: +49 (0) 6171 7000 830, E-Mail: carina.schmidt@stadt-steinbach.de, Internet: www.stadt-steinbach.de i.A. Carina Schmidt

Caritas - Hausaufgabenbetreuung

„Das neue Schuljahr hat begonnen...“

Hausaufgabenbetreuer und -betreuerinnen für die Hausaufgabenhilfe gesucht
Mit Beginn des neuen Schuljahres nimmt die Hausaufgabenhilfe in der Geschwister-Scholl-Schule in Steinbach wieder ihre Arbeit auf. Die Hausaufgabenhilfe ist ein kostenfreies Angebot der Caritas Beratung, das seit über 25 Jahren besteht. Mit viel Engagement betreuen Ehrenamtliche die Steinbacher Grundschul Kinder. Gemeinsam werden Hausaufgaben erledigt, für Klassenarbeiten geübt oder Kenntnisrückstände aufgearbeitet. Vor allem Grundschul Kinder mit Migrationshintergrund können beim gemeinsamen Lernen ihre Sprachkompetenzen erweitern und selbstständiges Arbeiten trainieren. Koordiniert und begleitet wird die Hausaufgabenhilfe von der Caritas Beratung in Steinbach. Für diese verantwortungsvolle Aufgabe suchen wir engagierte und geduldige Hausaufgabenbetreuer und -betreuerinnen. Die Hausaufgabenhilfe findet jeden Montag, Mittwoch und Donnerstag von 15:00-16:30 Uhr statt. Sie entscheiden selbst, an welchen Tagen Sie sich engagieren wollen. Sie haben noch Fragen oder können sich vorstellen, Grundschul Kinder bei der Bewältigung des Schulalltags zu unterstützen? Ausführliche Informationen erhalten Sie bei: Frau Catharina von Poll, Caritas Beratung, Gartenstraße 23, 61449 Steinbach, Tel.: 06171 / 27789-12, Fax: 06171 27788-49, E-Mail: vonpoll@caritas-hochtaunus.de.

FSV Germania 08 Steinbach - Jugend

FSV Steinbach F2-Jugend unter neuem Trainerstab



Mit dem neuen Trainer Michael Stürmer und der neuen Betreuerin Maarit Holzwarth hat die F2- Jugend des FSV Steinbach seine Entwicklung weiterhin ausgebaut. Dies haben wir nicht zuletzt auch dem ehemaligen Trainer Davut Salih und Betreuerin Tina Salih zu verdanken. Bei den letzten Punktspielen, jetzt unter dem neuen Trainer Michael Stürmer, hat die Mannschaft, trotz eines kleinen Kaders von 7 SpielerInnen, sehr gut abgeschnitten. Ein spannendes Spiel war das letzte Spiel gegen den FC Weißkirchen am 10.10.2015. Nach einem Rückstand von 2:0 vor der Kampfgeister der Mannschaft geweckt. Durch Spielfluss und gute Chancenverwertung hat die Mannschaft durch schöne Tore aufgeholt und konnte am Ende mit einem 5:4 Sieg und erhobenen Kopf als Sieger aus dem Spiel gehen. Auch die Torhüter, Mira Holzwarth und Frederik Ferner, haben eine gute Leistung gezeigt. Dieses Ergebnis konnten Sie nur durch den Teamgeist der Mannschaft erringen. Wir freuen uns auf die nächsten Spiele! **Maarit Holzwarth**

TuS Steinbach - Handball-Jedermann-Team

Ab in den Süden . . . hieß es wieder einmal für uns,



dem „Handball-Jedermann-Team“ der TuS Steinbach.

Nach erreichen und erfolgreicher Eroberung unseres Basisstützpunktes Riegel Hof, in der Stadt Riegel am Kaiserstuhl, staunten wir was sich unser „Reiseführer“ Uwe Reul diesmal ausgedacht hatte. Denn Riegel war schon bei den alten Römern beliebt und behauptet von sich selbst das Freiburg der Antike gewesen zu sein. Nach einer schönen Fahrt

durch das Badische Dreiländereck, zwischen Schwarzwald und Vogesen war ein Ständrundgang mit integriertem Einkaufsummel durch die historische Altstadt von Endingen angesagt. Am zweiten Tag der Jedermann-Freizeit stand auf dem Programmzeitel wirklich nur: Freiburg. Aber was heißt hier nur? Freiburg an einem Samstag mit gelegentlichen Schauern, vielen anderen Touristen u. dem obligatorischen Marktbesuch ist schon eine Herausforderung genug. Ganz zu schweigen vom Besuch des Münsters und dem ausgiebigen Flanieren durch die wunderschöne Altstadt. Freiburg ist immer eine Reise wert! Am Sonntag hieß es dann schon fast wieder in Richtung Heimat fahren, aber auch nur fast. Denn erst ging es durch das wunderschöne Glottertal zur, wie könnte es anders sein, Winzergenossenschaft Glottertal. Nach einem „kurzen“ Stopp hieß es dann doch auf nach Bensheim zum Kaffeetrinken, wo unsere Fahrt leider auch endete u. jeder wieder zurück nach Steinbach fuhr. Mal schauen was nächstes Jahr auf dem Programm steht, denn bekanntlich ist die Vorfreude ja die schönste Freude. **Eure Claudia**



Jedermann- und -frauen-Kader: Claudia Basitta, Angela Bautsch-Limpert, Stephan Busse, Claudia Eisenmann, Jürgen Haase, Holger Heil, Petra Herbst, Martin Herbst, John Kretschmer, Roland Kuschill, Patricia Limpert, Gerlinde Löblich, Christoph Maier, Anette Matthäus, Uwe Reul, Michaela Samus, Harald Schneider, Stefanie Spott, Kerstin Stamm, Hendrike Stamm, Sascha Gassner, Oliver Mieger, Stephan Otten, Sascha Wenzel, Markus Wipfler, Sara Zimmermann; Trainer: Christoph Maier; Hendrike Stamm; Trikot-Farbe: dunkelblau; Trainingszeit: Donnerstag 20:30-22:30 Uhr Altkönighalle Steinbach

Tennisclub Steinbach

TCS Jugend-Clubmeister 2015 . . .

. . . in den Altersklassen U8 bis U10

In der Steinbacher Info am 2. Oktober haben wir ausführlich die Clubmeister in den Altersklassen U12 bis U18 schon vorgestellt. Auch bei den Jüngsten wurde hart, mit viel Ehrgeiz und großem Engagement um die Titel gekämpft. Heute stellen wir die Gewinner in den Altersstufen U8, U9 und U10 da. Bei den Jüngsten U8 haben Mädchen und Jungs in einer großen Gruppe den Clubmeister/in gesucht. Jetzt ist die Vorbereitung im Tennis-Park für alle Jugendliche schon wieder auf die Saison 2016 in vollem Gange. **Text und Bild Fotos: Familie Sommer**



U8 m+w - v. l.: Laurin, Michel (verdeckt), Nico, Moritz, Liam, Anton, Louis, Oskar, Fynn, Nick, Mia



Clubmeisterin 2015 U9w von links: Giulia Vollkammer, Talisa Weisswange, Mara Speier (Vize), Clubmeisterin Mara Beyerle und Sadia Has



Clubmeister 2015 U9m von links: Clubmeister Jonas Sommer, Max Mai (Vize), Paul Mai, Evan, Dane, Leander, Otto und Noah

TuS - TT-Senioren

TuS-Tischtennis I - Glanzloser Erfolg in Hornau



Kurz vor den Herbstferien mußte die TuS Tischtennis zum Auswärts-spiel der Bezirksklasse Süd beim TV Hornau II antreten.

Hier kam es zu einem Duell der Mannschaften aus dem Mittelfeld der Tabelle. Mit Stephan Meingast war die Nummer zwei nach überstandener Erkältung wieder an Bord und damit das Team vollständig. In den Doppeln wurde etwas rotiert. Stephan spielte erstmals mit Arnd Bohl und die in der Vorwoche so stark aufspielende neue Kombination Amir Safainia und Dennis Bierwerth sollte sich erneut bewähren. Doch daraus wurde nix und so holten Andreas Kienast/Winfried Gerstner und die „neue“ Paarung die Punkte. Das 2:1 bauten Andreas und Stephan im vorderen Paarkreuz aus und Amir, nach 0:2 Satzrückstand sowie Arnd mit einem glatten 3:0 stellten auf 6:1. Im hinteren Paarkreuz haderte Dennis mit den vermeintlich zu häufigen Netz- und Kantenbällen seines Gegners, doch die allein waren an der Niederlage nicht schuld. Winfried kämpfte verbissen, doch außer drei engen Sätzen sprang nichts heraus. Damit war das kurze Aufbäumen der Gastgeber aber schon beendet. Die nächsten drei Spiele gingen wieder deutlich an die TuS und so stand diesmal nach relativ kurzer Spielzeit der 9:3 Erfolg fest. So geht man mit 4:4 Punkten und dem fünften Platz in die Herbstferien. **Winfried Gerstner**

Blumen-Melody

- Blumen für alle Anlässe!
- Hochzeitsfloristik
- Eventfloristik
- Trauerfloristik
- . . . und vieles mehr!

Bahnstrasse 1 · 61449 Steinbach (Taunus)
Telefon 06171 - 20 79 247 – Fax - 20 79 248
E-Mail: Blumenmelody@hotmail.de
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 8-19 Uhr
Samstag 8-18 Uhr · Sonntag 11-13 Uhr

BOBBI ALTHAUS

**Die neuen
KALENDER 2016
SIND DA!**

Bahnstr. 3 · 61449 Steinbach · Tel. 06171-981983
E-Mail: stempel-bobbi@t-online.de

Jatho

Rechtsanwälte und Notar

Klaus-Uwe Jatho
Rechtsanwalt und Notar
Boris Jatho
Rechtsanwalt

Bahnstraße 9, 61449 Steinbach/Taunus,
Tel.: 06171-75001, Fax: 06171-86047,
E-Mail: info@rae-jatho.de

www.rechtsanwalt-jatho-steinbach.de

Wir stehen Ihnen in allen Angelegenheiten als versierter Rechtsberater und verlässlicher Vertreter zur Seite, insbesondere bei Fragen rund um das allgemeine Zivilrecht, Arbeitsrecht, Mietrecht, Familienrecht und Erbrecht. Auch unsere große Erfahrung im Forderungsmangement, z. B. Durchsetzung oder Abwehr von Forderungen setzen wir für Sie und Ihr Unternehmen gerne gewinnbringend ein.

Der Notar **Klaus-Uwe Jatho** steht Ihnen darüber hinaus mit seiner über 25jährigen Erfahrung zuverlässig und kompetent bei notariellen Geschäften aller Art, insbesondere bei Immobilienkaufverträgen, Schenkungen, Testamenten und Erbverträgen, aber auch Registeranmeldungen und handels- und gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten, wie Neugründungen, Satzungsänderungen, Abtretungen von Geschäftsanteilen und vielen weiteren Rechtsgeschäften zur Verfügung.

TuS Steinbach - Wandern

10. Wanderung 2015 - Wiesbaden mit Neroberg

Zweihunddreißig Wanderinnen und Wanderer waren pünktlich erschienen um das Transportmittel, S-Bahn, um 9:23 Uhr zu erstürmen, um so mit der S1 nach Wiesbaden zu fahren. Dort wurde der Bus der Linie 1 erwartet, der Richtung Nerotal fährt. Die 12 Freudigen starteten unter Leitung von Karin und Günter die geplante Route über die Parkanlagen Nerotal, Nerobergbahn, Russisch-Orthodoxe Kirche über einen Waldlehrpfad zum Einkehrschwunglokal. An der Endstation der Linie 1 „Nerotal“ verließen die 22 Fitten das Busgefährt um auf Schusters Wanderrappen gleich kräftig ansteigend einen schmalen hangaufwärts verlaufenden Wanderpfad unter das Geläuf zu nehmen. Danach ging es grubig auf und ab um dann den letzten Anstieg zum Jagdschloss Platte zu nehmen. Leider war es den Wanderinnen und Wanderern der TuS Steinbach 1885 e.V. nicht vergönnt das Innere des Schlosses zu besichtigen, da gerade die Vorbereitungen für ein größeres Event anstand. Justament war diese 521 m ü.N.N. gelegene Location der höchste Punkt der heutigen Wanderung; denn nun ging es so gut wie nur bergabwärts. Und wie schön war dieser Wanderweg durch einen prächtigen Buchenwald und vereinzelt angewachsenen Eichen- und Maronenbäumen. Viele davon bereits mehrer hundert Jahre alt. Langsam führte die Route über den gut besuchten Kletterwald Neroberg von hinten am russischen Friedhof vorbei zur „Russischen Kapelle“ dem Grabmal einer großen Liebe. Noch den Blick auf das wunderschöne Wiesbaden vom Monopteros – Rundtempel mit Säulen – aus und schon stand die Entscheidung an: Wird runter gewandert oder mit der „alten Dame“ gemütlich vom Hausberg ins Tal gefahren. Die eine Hälfte entschied sich fußläufig nach unten zum Einkehrschwunglokal zu gelangen doch die technisch interessierten wollten nicht die Gelegenheit versäumen auf dem voll gefüllten 7.000 Liter fassenden Wassertank nach unten zu gelangen und dabei den bergwärts kommenden Wagen zum Neroberg zu ziehen. Ein schöner Wandertag ging seinem Ende entgegen. Einstieg in den Bus der Nerotallinie 1 und mit der S-Bahn mit Umstieg am Frankfurter Hauptbahnhof war bald unsere Heimat Steinbach (Taunus) erreicht. **Interesse auch einmal mit den TuS-Wanderinnen und -Wanderern mitzuwandern? Bittschön: Nächste Wanderung mit Elke und Anne am Sonntag, 08. November 2015, Steinau an der Straße.**





STADT STEINBACH (TAUNUS)



Rede von Dr. Stefan Naas anlässlich seiner Einführung in die zweite Amtszeit als Bürgermeister der Stadt Steinbach/Ts., am 19. Oktober 2015



4 Fotos: Nicole Gruber

Liebe Bürgerinnen und Bürger Steinbachs, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Steinbacher Verwaltung, verehrte Ehrengäste, Freunde, Unterstützer, liebe Frau Stadtverordnetenvorsteherin, meine sehr geehrten Damen und Herren, ich danke Ihnen allen für Ihr Kommen, die freundlichen Worte und Grußworte anlässlich meiner zweiten Amtszeit. Wie vor genau sechs Jahren ist mir etwas flau im Magen, man wird unsicher bei so viel Lob und guten Reden. Vor sechs Jahren war das genauso. Als ich damals in das neue Amt eingeführt wurde, wusste ich nicht, was auf mich zukommt. Politische Erfahrung hatte ich genug, aber in der Stellenausschreibung stand nicht, dass ich als

- Versteigerer von Fundsachen,
- als Büftenredner, Faß-Anstecher, Reiseführer,
- Traktorfahrer mich bewähren musste,
- für Waldwirtschaft, Geburten, Einbürgerungen, Hochzeiten, Beerdigungen, Einweisung von Asylbewerbern und Obdachlosen und für streunende Katzen zuständig bin.
- Ich sollte Blutspenden und Briefmarkenausstellungen eröffnen, später den Pokal für das beste Rassejungtier bei den Hühnern übergeben.
- Und dann Ratten in der Kanalisation, Mäuse im Kindergarten, Bordelle in der Bornhohl und Spielhallen im Gewerbegebiet bekämpfen.
- Dazu kommen dann - zum Glück selten - Großbrände von öffentlichen Gebäuden und leider häufig - Streit in Nachbarschaftsangelegenheiten.
- Die Spitze der Anforderung: Die Regelung des Verkehrs in Steinbach!
- Eine Herkulesaufgabe!

Es ist das pralle Leben, das sich in diesem Beruf findet. Viele sagen, es sei der schönste Beruf der Welt. Das stimmt zum guten Teil. In keinem anderen Beruf hat man diese direkten Möglichkeiten der Einflussnahme, diesen Gestaltungsspielraum. Manche Entscheidung trifft man einsam, die meisten - zum Glück - mit vielen anderen. So habe ich die letzten sechs Jahre fast jedes Verkehrsschild der Stadt kennen gelernt. Der Kollege Thomas Horn, früherer Bürgermeister aus Kelkheim, hat mir einmal gesagt, er könne schon am Handschlag des Bürgers erkennen, was dieser von ihm wolle. Nach der dritten Amtszeit habe er die Antwort auf die Fragen der Bürger gewusst, bevor diese sie gestellt haben. Meine Damen und Herren, so weit bin noch lange nicht. Erwarten Sie nicht zu viel für die zweite Amtszeit. Ich kann noch immer keine Wunder vollbringen, ich mache weiter Fehler und ich mache es auch sicher in den nächsten sechs Jahren nicht allen recht. Ich bleibe der alte. Sie werden mich deshalb auch weiterhin beim Bäcker im dunkelblauen Kapuzen-Sweatshirt antreffen und ich fahre weiter den alten Golf mit den Schrammen aus der Tiefgarage des Landratsamtes. Das Amt hat mich geschliffen, ja, auch abgeschliffen. Aber die Arbeit macht mir nach wie vor Spaß und ich bin gerne für Steinbach, meine Heimatstadt und seine Bürgerinnen und Bürger engagiert.

Warum das so ist? Das hat mit drei Dingen zu tun:

1. Dem Rückhalt in der Verwaltung. Ich habe mich auf die Loyalität der Kolleginnen und Kollegen immer verlassen können, obwohl ich ihnen einiges zugemutet habe: Kürzung der freiwilligen Leistungen, Stellenstreichungen, sogar betriebsbedingte Entlassungen. Wir haben weiß Gott heute eine schlanke Verwaltung in Steinbach - wo es auf jeden ankommt. Wir haben hervorragende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - viele könnten in der Wirtschaft viel mehr verdienen. Aber wir sind in Steinbach eine große Familie - und wir bewegen viel. Steinbach hat stark aufgeholt in den letzten Jahren dank dieser Mannschaftsleistung.

2. Genauso wichtig ist der Rückhalt in der Bürgerschaft. Ich wollte immer für alle ein offenes Ohr haben. Ja, natürlich freut man sich über Lob. Aber es ist auch Vorsicht geboten. Im Amt bekommt man nicht mehr immer die Wahrheit gesagt. Dem Bürgermeister wird nicht widersprochen, daran gewöhnt man sich schnell. So genau weiß man nie, ob der Bürger mit der aktuellen Politik auch wirklich einverstanden ist. Deshalb war die Wahl am 31. Mai dieses Jahres - auch ohne Gegenkandidat - eine wichtige Rückversicherung. 87 % ist ein gutes Ergebnis. Das gibt neuen Mut und zusätzliches Selbstvertrauen. Ich danke allen, die mir am 31. Mai ihre Stimme gegeben haben. Ich will alles dafür tun, diesem Vertrauen auch in den nächsten sechs Jahren gerecht zu werden.



3. Schließlich: Sie brauchen auch den Rückhalt in der Politik. Es nützt nichts gewählt zu sein, Elan und gute Ideen zu haben, wenn es dafür keine Mehrheit im Parlament gibt. Deshalb gilt mein Dank all denen, die mich die letzten Jahre unterstützt haben. Das sind die Steinbacher Liberalen, mit Lars Knobloch und Astrid Gemke an der Spitze. Aber auch Claudia Wittek unsere Erste Stadträtin. Auf die liberale Familie ist Verlass. Mein Dank gilt auch den Steinbacher Christdemokraten, die seit fast 15 Jahren als größte Fraktion im Stadtparlament eine stabile Koalition mit der FDP bilden. Bei meiner ersten Wahl sind damals die beiden Fraktionsvorsitzenden von CDU und FDP in der Stichwahl aufeinandergetroffen. Und die Koalition hat das überstanden und arbeitet bis heute sehr erfolgreich. Das ist einmalig. Das ist auch Ihr Verdienst, liebe Frau Eilers, und das von Holger Heil - und dafür danke ich Ihnen heute herzlich.

Meine Damen und Herren, wir haben ein gutes Miteinander in Steinbach und eine hervorragende politische Kultur. Und deshalb geht mein Dank heute auch an Jürgen Galinski und Hadmut Lindenblatt als Oppositionsführer. Ich sehe das deutlich an unseren Nachbarstädten, wie wichtig der Stil des Umgangs ist. Die Opposition hat in Steinbach großen Einfluss. Rote und grüne Vorschläge werden oft schon im Verwaltungsentwurf des Haushaltes berücksichtigt. Wir mögen uns und gehen respektvoll miteinander um. Und wir brechen uns keinen Zacken aus der Krone, wenn ein SPD oder Grünen-Antrag die Mehrheit im Stadtparlament findet. Das ist im Kreistag anders.

Meine Damen und Herren, gemeinsam haben wir in den letzten sechs Jahren vieles erreicht. Beispielhaft seien nur vier Punkte genannt:

- Die Schulden sind gesunken - wir haben rund 4 Millionen Euro weniger Schulden.
- Wir sind in das Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ aufgenommen worden. Schon in den nächsten Tagen werden wir wieder eine große Zuwendung aus Wiesbaden erhalten.
- Neben der Sanierung der Bahnstraße konnten wir über 6 Millionen in die Infrastruktur investieren!
- Den Brand des Bürgerhauses haben wir gemeinsam gemeistert und sind zusammengerückt.

Meine Damen und Herren, schwierige Zeiten liegen hinter uns und die Herausforderungen werden nicht kleiner. Und damit bin ich bei meinem Ausblick:

1. Wir müssen bei den Finanzen Steinbachs weiter aufpassen, sonst werden wir die Selbständigkeit nicht erhalten.

2. Wir müssen weiter investieren, um die Attraktivität unserer Stadt zu erhalten. Steinbach hat eine exzellente Lage und wird weiter wachsen.

Wenn derzeit der günstige Wohnungsbau in aller Munde ist, sage ich auch, wir müssen schonend mit unseren Grünflächen umgehen. Früher haben viele gesagt, es darf in Steinbach nicht mehr gebaut werden. Ich habe dagegen schon immer die Auffassung vertreten, dass jede Stadt maßvolles Wachstum braucht. Heute sagen viele, wir müssen mehr bauen. Da sage ich: Das stimmt, aber wir müssen weiter auf die Qualität achten.

3. Die größte Herausforderung in den nächsten Jahren, ist die soziale Frage

- die Integration der vielen Migranten und Flüchtlinge in Steinbach. Sozialpolitik ist schon deshalb von zentraler Bedeutung, weil schon jetzt über 12% der Steinbacher von Sozialhilfe leben. Es ist sogar jeder achte Steinbacher. Damit sind wir Spitzenreiter im Hochtaunuskreis - mehr als doppelt so viel wie der Durchschnitt des Kreises. Bei ausländischen Bürgern und Kindern ist diese Zahl noch dramatischer.
- Knapp 30 % der Steinbacher ohne deutsche Staatsbürgerschaft leben von Sozialhilfe.
- In den städtischen Kindertagesstätten erhalten über 40% aller Kinder die Kindertagesstättengebühren vom Kreissozialamt bezahlt, der Anteil der ausländischen Kinder liegt bei über 50%! Das sind deutliche Zahlen! Deshalb ist die soziale Frage in Steinbach entscheidend und ich bin froh, dass wir mit dem Förderprogramm „Soziale Stadt“ eine Riesenchance haben, wenn es darum geht, zukünftig Beratung und Betreuung auszubauen und zu finanzieren.

Meine Damen und Herren, und zu einer erfolgreichen Integration in unsere Gesellschaft braucht es alle. Vereine, Kirchen, Parteien, Sozialverbände und auch die Stadt. Steinbach hat jährlich bis zu 800 Zu- und Wegzüge. In 12 Jahren ist die Bevölkerung statistisch gesehen einmal ausgetauscht. Deshalb ist es wichtig, dass wir schnell eine Identifikation unserer Neubürgerinnen und Neubürger mit der Gemeinde schaffen. Und da sind die ehrenamtlich geführten Vereine entscheidend. Die Ehrenamtlichen sind das Wertvollste, was wir haben - das Salz in der Suppe. Gerade unser Arbeitskreis „Flüchtlingshilfe“ leistet dieser Tage hervorragende Arbeit mit den ehrenamtlichen Deutschkursen. Jede Vereinsarbeit ist wertvoll, weil dort Freundschaften, Bindungen und Kontakte entstehen. Hier wird Heimat geschaffen. Die kann man nirgendwo kaufen - die ist einmalig. Es sind am Ende immer die Menschen, die eine Stadt prägen. Wir in Steinbach sind eine offene, aktive Stadtgesellschaft. Deshalb mein Appell: Engagieren Sie sich weiter für Steinbach, in den Vereinen, im Quartiersbeirat „Soziale Stadt“ oder den städtischen Gremien. „Denn wer nichts für andere tut, tut nichts für sich.“

Meine Damen und Herren, ich danke den Mitwirkenden des Gesangsvereins Frohsinn 1841 Steinbach (Taunus) e.V. und des Akkordeonvereins Steinbach Oberursel e.V. für Ihre musikalischen Beiträge. Mein Dank gilt auch den Organisatoren des heutigen Abends, insbesondere meiner Kollegin Frau Schmidt für die Vorbereitung des heutigen Abends. Liebe Frau Schmidt, was wäre ich ohne Ihr Organisationstalent!

Meine Damen und Herren, Steinbach ist eine wunderbare Stadt mit einer großartigen Bürgerschaft. Ich freue mich auf die nächsten sechs Jahre der Zusammenarbeit mit Ihnen, danke für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche uns allen noch einen schönen Abend.

Vielen Dank!

STADT STEINBACH (TAUNUS)

Anna Filippa Kinast hat das Licht der Welt erblickt



Am 16. Juli 2015 ist Anna Filippa Kinast in Bad Soden zur Welt gekommen. Die Steinbacherin Nadine Burk-Kinast und ihr Mann Thomas, der aus Herborn stammt, freuen sich sehr über ihr erstes Kind. Mutter Nadine Burk-Kinast, die sich derzeit in der Elternzeit befindet, arbeitet in der Kath. Kindertagesstätte St. Bonifatius in Steinbach (Taunus). Am 29. September 2015 hat Bürgermeister Dr. Stefan Naas die junge Familie besucht und ihnen die Glückwünsche des Magistrats der Stadt Steinbach (Taunus) und die Willkommensgeschenke für Tochter Anna Filippa überbracht. Wir wünschen der Familie alles Gute für die Zukunft. Foto: Nicole Gruber

Nina Mathilda Steymann – eine neue Steinbacherin!



Am 1. Mai 2015 ist Nina Mathilda Steymann in Bad Soden zur Welt gekommen. Die Eltern Simone und Martin Steymann, sowie Bruder Jonathan, der in die städtische Kindertagesstätte „Wiesenstrolche“ geht, freuen sich sehr über den Familienzuwachs. Am 30. September 2015 hat Bürgermeister Dr. Stefan Naas die Familie zu Hause besucht und ihnen die Glückwünsche des Magistrats der Stadt Steinbach (Ts) und die Willkommensgeschenke für die neue Erdenbürgerin überbracht. Wir wünschen Familie Steymann alles Gute für die Zukunft. Foto: Nicole Gruber

Stadt Steinbach

Die „Soziale Stadt“ geht auf die Straße Montag, 2. November 2015, 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr – in der Thüringer Anlage

Nach Eröffnung des Stadtteilbüros, der Bürgerbefragung im Quartier, der Gründung des Quartierbeirates und der Erstellung des Integrierten Handlungskonzeptes (IHK), also dem Maßnahmenkatalog für die kommenden Jahre, geht das Projekt „Soziale Stadt“ in den kommenden Wochen auf die Straße. Interessierte Bürgerinnen und Bürger – nicht nur aus dem Quartier – haben an folgenden Terminen Gelegenheit, am „Info-Treff“ von DSK und Caritas, den Projektpartnern der Stadt Steinbach (Taunus), Fragen zur „Sozialen Stadt“ im Allgemeinen sowie zu einzelnen Projekten zu stellen. Ansprechpartnerinnen vor Ort sind Vanessa Kühl von der DSK (Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG) sowie die Quartiersmanagerin Elke Hoever vom Caritas Bezirk Hochtaunus e.V. Die „Soziale Stadt“ ist ein Städtebauförderprogramm des Bundes und des Landes Hessen, in das die Stadt Steinbach (Taunus) 2014 aufgenommen wurde. Das Programm ermöglicht Dank einer umfassenden Förderung Investitionen zur Stadterneuerung und der Verbesserung der Lebensqualität in einem bestimmten, abgegrenzten „Quartier“ innerhalb Steinbachs. Ansprechpartner für das Projekt sind:



Elke Hoever
Quartiersmanagerin
Caritasverband
Stadtteilbüro „Soziale Stadt“
c/o Caritas Beratung,
Gartenstraße 23,
61449 Steinbach (Taunus),
Telefon (0 61 71) 2 77 89 - 30
hoever@caritas-hochtaunus.de



Vanessa Kühl
Projektleiterin
DSK Deutsche Stadt- und
Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG
Liebfrauenberg 26,
60313 Frankfurt am Main
Telefon +49 69 4800 5828
Telefax +49 69 4800 1627
vanessa.kuehl@dsk-gmbh.de
www.dsk-gmbh.de

Dr. Martin Schott feierte seinen 85. Geburtstag



Dr. Martin Schott wurde am 24. September 1930 in Weimar geboren. Der bekennende Christ und überzeugte Katholik engagierte sich sein ganzes Leben für den sozialen Zusammenhalt. So war Dr. Schott Jahrzehnte in der Caritas engagiert, leitete dort die Hausaufgabenhilfe und leistete Integrationsarbeit. Dem Ausländerkreis und dem Arbeitskreis Asyl stand er vor, betreute die Asylbewerberunterkunft, war von 1965 bis 1995 Mitglied des Pfarrgemeinderats der St. Bonifatiusgemeinde, engagierte sich im Sozial- und Caritasausschuss, war Mitglied des Wohlfahrtsausschusses und war Freund und Förderer der ökumenischen Diakoniestation. Der Ehrenbrief des Landes Hessen wurde Dr. Martin Schott am 14.03.1985, die Bronzene Verdienstmedaille der Stadt Steinbach (Taunus) am 05.12.1994 und 2012 die Silberne Verdienstmedaille, verliehen. Zudem erhielt er die Georgsplakette des Bistums Limburg und das Ehrenzeichen in Gold der Caritas. Am 29. September besuchte Bürgermeister Dr. Stefan Naas den Jubilar in seinem neuen Domizil, der Einrichtung Service-Wohnen & Pflege „An der Wiesenau“ in Steinbach, um ihm seine persönlichen Glückwünsche und die Glückwünsche des Magistrats der Stadt Steinbach (Taunus) zu überbringen. „Ich habe immer bewundert, wie sie Ihr Pensum an Hilfsbereitschaft gemeistert haben. Ich wünsche Ihnen einen gesunden Lebensabend mit ihrer Frau in ihrem neuen zu Hause und noch viele glückliche Jahre in Steinbach“, so Naas. Foto: Nicole Gruber

80. Geburtstag von Wolfgang Brücken



Am 30. September 1935 kam Wolfgang Brücken in Steinbach zur Welt. Das echte Steinbacher Geburtstagskind wohnt seit 1963 mit seiner Frau Renate in seinem Haus in der Kirchgasse. Zum Ehrentag überraschte Renate Brücken ihren Mann mit einer Fototorte, die sie extra hat anfertigen lassen. Bürgermeister Dr. Stefan Naas hat Wolfgang Brücken zum Ehrentag besucht und ihm die Glückwünsche des Magistrats der Stadt Steinbach (Ts.) überbracht. „Wir wünschen Ihnen noch viele glückliche und gesunde Jahre in Steinbach“, so der Rathauschef. Foto: Nicole Gruber

Kaffeenachmittag für Seniorinnen + Senioren am 4. Nov. 2015

Am Mittwoch, 4. November 2015, findet ab 15.00 Uhr der nächste Kaffeenachmittag für Seniorinnen und Senioren im Gemeindesaal der evangelischen Kirche, Untergasse 29 in Steinbach (Ts.), statt.

Die Stadt Steinbach (Taunus) bietet hierbei allen älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern die Möglichkeit, sich in größerer Runde zu treffen und bei Kaffee und Kuchen sowie Klaviermusik, gespielt durch Herrn Ronaldo Kunz, zusammen zu plaudern. Beliebte Operetten- und Opernmelodien stehen bei diesem Kaffeenachmittag auf dem Programm. Wie immer wird Bürgermeister Dr. Stefan Naas einen kurzen Überblick über das aktuelle Geschehen in Steinbach (Taunus) geben. Anschließend wird eine Kindergruppe aus der städtischen Kindertagesstätte „Wiesenstrolche“, unter der Leitung von Frau Andrea Haufe, eine kleine musikalische Darbietung mit Liedern zur Sankt Martinszeit durchführen. Wir freuen uns auf einen schönen, unterhaltsamen Nachmittag mit Ihnen. Bitte bringen Sie interessierte Freunde und Bekannte mit! Der Eintritt ist wie immer frei, über eine Spende würden wir uns freuen. Weitere Infos im Amt für soziale Angelegenheiten, Rathaus, Gartenstr. 20, Tel. (06171) 70 00 42.

Excel-Aufbau-Kurs für Frauen und Mädchen

Die Frauenbeauftragten des Hochtaunuskreises bieten an:
Samstag, 21. November 2015, 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Sonntag, 22. November 2015, 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr
im Frauenbildungszentrum Bad Homburg e.V., Kirdorfer Straße 77
Der Umgang mit dem PC und den Office-Programmen gehört heute zum Alltag. Die Welt ist vernetzt, schnell und miteinander kommunikativer im Beruf wie Privatleben verbunden. Anmeldung: bis 1. Nov. 2015. Frau Heike Stein, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Kronberg, Tel. (0 61 73) 703-1040, E-Mail: gleichstellung@kronberg.de
Weitere Infos: Frauenbeauftragte der Stadt Steinbach (Ts), Petra Menzel-Hobeck, Rathaus, Gartenstr. 20, 61449 Steinbach (Ts.), Tel. (06171) 700042, E-Mail: petra.menzel-hobeck@stadt-steinbach.de.

Steinbacher Kerbe Gesellschaft

SKG feiert eine erfolgreiche Kerb 2015

Die Steinbacher Kerb 2015 ist vorbei und die KerbeGesellschaft ist überglücklich über den Erfolg und die gute Stimmung in diesem Jahr. Es war eine große Herausforderung die Organisation der Kerb in diesem Jahr zum ersten Mal alleine zu stemmen und zu verantworten. Alle Schausteller und die neue Aufteilung des Platzes mussten verhandelt und auf die neuen Bedürfnisse angepasst werden. Um so mehr freut es alle Verantwortlichen, dass die Neugestaltung des Festplatzes, mit der Einbeziehung des Hessentings und dem zweiten Parkplatz, von allen Gästen so gut angenommen wurde. Die Stimmung war über alle Tage sehr gut und viele Gäste sprachen sich sehr positiv über die Kerb aus. „Endlich wieder ein großes beheiztes Zelt in der Mitte des Festplatzes und ein rund angelegtes Veranstaltungsgelände, das zum Feiern einlädt.“, hieß es bei vielen Gästen. Insbesondere Michael Wolf (1. Vors.) und Gerd Rother haben zu diesem Erfolg mit viel Engagement beigetragen. Am Samstag wurde der Kerbebaum mit Kranz und „Johann“ an seinem Platz aufgestellt. Auch in diesem Jahr konnte die SKG auf die Hilfe von Andi Jäger mit seiner Seilwinde bauen und brachte den Baum stabil zu stehen. Bürgermeister Stefan Naas eröffnete zusammen mit dem 1. Vors. der SKG, Michael Wolf die Kerb 2015 mit dem Fassanstich. Jedem Anwesenden wurde anschließend ein Glas

Karosserie
Fachbetrieb

Autoprofis
www.rw-autoprofis.de

- Karosseriebau
- Lackiererei
- Autobeschriftung
- Smartrepair

Unfallinstandsetzung an Kraftfahrzeugen aller Art!

Karosseriebau + Lackierarbeiten
vom Karosseriebaufachbetrieb

WOLF UND WOYTSCHÄTZKY GMBH
Inh. Heinz-Peter Reiter und Erik Weber
Industriestraße 6 · 61449 Steinbach (Taunus)
Tel. + Fax: 06171-79836 · Mobil: 0163-8244400

AUTO CHECK

Er würde auch nicht jeden an Ihr Auto lassen...

Kfz-Reparaturen Fa. Karlheinz Günther
Inh. Michael Kleine
Industriestraße 6 · 61449 Steinbach
Tel. 0 61 71 / 7 84 33 · Mail: guenther tuning@t-online.de

STEINBACH

Häuser | Grundstücke | WOHNUNGEN | MFH

im Exklusivauftrag gesucht zum Kauf.

Apotheker / Ärztin kommen zurück aus Südamerika und suchen neues Zuhause bis € 700.000 / Haus oder Großwohnung

Junge Familie mit Kind und gesicherter Finanzierung sucht kleines Haus oder Wohnung bis € 395.000

EZB Direktor aus Norwegen sucht neues Zuhause – 150 m² WW, bis € 1,0 Mio

Eigentumswohnungen von 2-5 Zimmer durch diverse Auftraggeber gesucht

Neue Bankenaufsicht – verschiedene Mitarbeiter suchen Häuser / Wohnungen

Kostenfrei: DEKRA zertifizierte Gutachten zum Verkehrswert

adler-immobilien.de | 69196 560 960

ADLER IMMOBILIEN
HIER FÜHRT ICH MICH WOHL
Bad Soden / Frankfurt / Neu-Isenburg / Oberzell / Wilhelms

VORWERK

Jörg Eckert
Ihr Kundenberater vor Ort

Mobil: 0173 2609958
Tel.: 06196 46296
E-Mail: joerg.eckert@kobold-kundenberater.de

Kostenlose Durchsicht Ihres VORWERK-Staubsaugers

Wir kaufen in Steinbach ein

WERU
Fenster und Türen fürs Leben

Alu-Überdachungen
Keine Hektik, wenn dunkle Wolken aufziehen

Genießen Sie Ihre Terrasse einfach länger und entspannter. Mit Tectola, der Überdachung in stabiler Qualität und großer Vielfalt. Jetzt bei Ihrem Weru-Fachhändler:

WERU FENSTER + TÜREN - STUDIO
KURT WALDREITER GmbH
Bahnstraße 13,
61449 Steinbach (Taunus)
Telefon 0 61 71 / 7 80 74
Telefax 0 61 71 / 7 80 75
mail: waldreiter@t-online.de
Besuchen Sie uns im Internet
www.waldreiter-weru.de

Apfelwein aus dem Faß eingeschenkt. Über 100 Gäste feierten am Samstag auf der „80er Festzelt Party“ bis nach Mitternacht und sangen zwischendurch mit den Ex-Kerbeburschen der SKG die traditionellen Kerbelieder. „Im nächste Jahr wollen wir diese Traditionen weiter verfolgen und suchen Nachwuchs um wieder Kerbeburschen aufzubauen“, einigten sich alle. Jeder der Spaß an der Steinbacher- und Kerbetradition hat, kann sich per email informieren: Kerbeburschen@skg-steinbach.de
Am Sonntag veranstaltete die SKG Steinbach den traditionellen Früh-schoppen ab 11:00 Uhr, welcher zum Ziel vieler Gäste wurde, die auf dem Festplatz in der Sonne zur Musik aus dem Festzelt ihren Äpfel genossen. Ab 14:00 Uhr wurde zum wiederholten Mal der sehr erfolgreiche Kaffee- und Kuchen-Nachmittag veranstaltet. Die selbst gebackenen Leckereien waren wieder ein großer Erfolg. Erfreut ist die SKG auch darüber, dass es keine Beschwerden und keinen Ärger auf der Kerb gab. Die KerbeGesellschaft bedankt sich in diesem Zusammenhang bei allen Anwohnern für ihr Verständnis und ihre Unterstützung. Mit vielen Gästen ist gesprochen worden und neben den Familien und Freunden der Kerb, war insbesondere der Verwaltungsbeirat der neuen Seniorenwohnanlage vom Konzept der Kerb begeistert, da die Lärmbelastung durch für die älteren Bewohner in der Anlage nicht zu hören war. Wir sind davon überzeugt, den richtigen Weg eingeschlagen zu haben und werden diesen weiter verfolgen. Wir würden uns über ihre Meinung zur neuen Kerb in Steinbach sehr freuen. Schreiben sie uns per Email ihre Anregungen und Vorschläge oder sprechen sie uns an: Feedback@skg-steinbach.de - Die Steinbacher KerbeGesellschaft bedankt sich bei allen Beteiligten, Helfern, Schaustellern und Gästen für diese schöne Kerb 2015 in Steinbach und freut sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.



Foto: Nicole Gruber

IG Bauen Agrar und Umwelt + vhs Hochtaunus

„KULTUR VOR ORT“ - IG BAU und VHS laden ein . . .

. . . am 3. November freuen sich vhs Leiter Carsten Koehnen, Barbara Tschirner als Leiterin der IG BAU Bildungsstätte und Carola Biermann, ab 19:30 Uhr viele Gäste zur 5. Gruppen-Ausstellung bei „Kultur vor Ort“ begrüßen zu dürfen. IG Bauen Agrar und Umwelt laden in Kooperation mit der vhs Hochtaunus hierzu in die Räumlichkeiten der IG BAU, Waldstraße 31 ein.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kursteilnehmerinnen und Teilnehmer, drei neue Veranstaltungen der Reihe „Kultur vor Ort“ in Steinbach sind die perfekte Lösung gegen triste November Stimmung. Aktuelle und ehemalige Teilnehmerinnen von vhs-Kreativkursen präsentieren eine Auswahl an Werkstücken. Ein gemeinsames Thema wurde diesmal bewusst nicht zu Grunde gelegt. Auch zeigen die klein- bis großformatigen Arbeiten unterschiedlichste Techniken. Aquarelle, Zeichnungen, Gemälde in Acryltechnik bis hin zu ausgefallenen Mixtechniken wie Wachs kombiniert mit Öl sind zu bewundern. Eines ist den ausstellenden Künstlerinnen Brigitte Ballé, Irene Bleimann, Carola Biermann, Jytte Craggs, Renate Daume, Hannelore Gronenberg und Doris Schreiber jedoch gemeinsam, eine unverkennbare Ausdruckskraft, die auf kreative Weise in ihren Exponaten die Kommunikation mit dem Betrachter sucht. Gerne stehen die Künstlerinnen bei der Eröffnung auch für persönliche Gespräche und individuelle Interpretationen ihrer Werke zur Verfügung. Die Ausstellung in der IG BAU, Waldstr. 31 in Steinbach ist Mo-Do von 8:00-18:00 Uhr sowie Fr von 8:00-16 Uhr bis zum 18. Dez. 2015 zu sehen. DER EINTRITT IST FREI

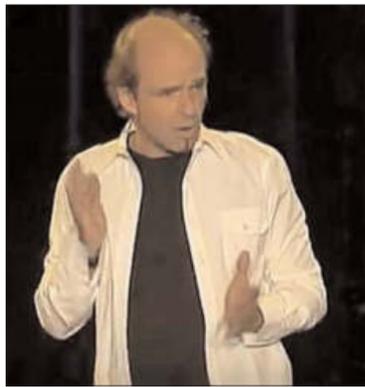


Am 10. Nov. ab 19 Uhr heißt es bei „Kultur vor Ort“ in der IG BAU dann „Das Böse ist verdammt gut drauf“.

Messerscharf und mit klarem Blick präsentiert der Kabarettist Thilo Seibel Politik und Politiker, wie etwa die drollige Frau mit handgeformter Raute vor dem Oberkörper oder die Pippi-Langstrumpf-Interpretin aus der Voreifel. Wie sollen diese Menschen böse sein? Selbst wenn Horst Seehofer heute Böses täte, würde er schon morgen wieder das Gegenteil fordern.

Doch alle, die glauben, Politik sei heute schlimmstenfalls eine unauffällige Form von Bewusstlosigkeit, lehrt Seibel etwas anderes. Das Böse hat sich weiterentwickelt, auf einer Business-Scholl studiert und arbeitet mit effektiven kleinen Grausamkeiten: Agrarsubventionen, Drittstaatenregelung, Rüstungsexporten oder Festen der Volksmusik. Aber wo genau lauert es?

Der Teufel steckt im Detail – also zerrt Thilo Seibel ihn aus Spionageverträgen, Regierungsmitgliedern, Freihandelsabkommen und Heino CDs heraus, peitscht mit Pointen darauf ein und liefert das Böse dem Publikum aus. Ohne Auslieferungsvertrag, aber mit Genuss. DER EINTRITT IST FREI



Als Abschluss der diesjährigen „Kultur vor Ort“ Reihe findet am Wochenende 20./21. November die traditionelle Wochenendwerkstatt mit Heinz Schmitt statt.

Das Seminar widmet sich den Einflüssen psychologischer und psychopathologischer Phänomene auf die Kunst. „Was ist Kunst? Was ist real? Was ist normal? Und was ist krank?“ Ausgewählte Werke von Hugo von der Goes (Regression), Rembrandt und Michael Borremans (Hyperästhesie), Bruce Naumann (Zyklomoderne/Zyklothymie), G.B. Piranesi (Tiefenschichtung) oder David Hockney (Autodestruktion) werden untersucht und faszinierende Einblicke in künstlerische Schaffungsprozesse freigelegt. Ihre Platzreservierungen und Anmeldungen nimmt das Service Team der vhs-Hochtaunus, Füllerstr. 1 in Oberursel, Telefon 06171 5848-0 entgegen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen auch in 2015 viel Vergnügen mit unserer „Kultur vor Ort“ in Steinbach. Ihre vhs Hochtaunus

Steinbacher Werkstattkreis

JAHRESAUSSTELLUNG
DES STEINBACHER WERKSTATTKREISES

VERNISSAGE:

Freitag, 6. November 2015, um 19.30 Uhr,
in der Seniorenwohnanlage
Steinbach (Taunus), Kronberger Straße 2

Es werden unterschiedliche Interpretationen zum Thema „Vor-Bilder anders gesehen“ gezeigt. Außerdem wird eine Vielfalt von malerischen Ausdrucksformen zu anderen Themen zu sehen sein. Bürgermeister Dr. Stefan Naas wird in Anwesenheit der Künstlerinnen und Künstler die Ausstellung am Freitag, 6. November um 19.30 in der Seniorenwohnanlage eröffnen.

Bis Sonntag, 15. Nov. 2015 kann die Ausstellung zu folgenden Öffnungszeiten besucht werden: Montag bis Samstag: 16 – 19 Uhr und Sonntag: 11 – 18 Uhr.

Wir freuen uns, dass wir in diesem Herbst wieder in der Seniorenwohnanlage ausstellen können! Die KünstlerInnen: Yüksel Akpınar, Franziska Bank, Irene Bleimann, Wolfgang Falk, Renate Götz, Günter Heckelmann, Horst Käse, Irene Klimpel, Manfred Ludwig, Kristina Müller-Bank, Dr. Harald Tschakert und Ursula Zimmermann.

PIETÄT MAYER GMBH

Unsere Leistungen: Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Anonymbestattungen, Überführungen, Bestattungsvorsorge, Erledigung aller Behördengänge und Formalitäten.

Mitglied im Fachverband des deutschen Bestattungsgewerbes e.V.

Tag und Nacht
Sonn- und Feiertag

61449 Steinbach / Taunus
Telefon: (0 61 71) 8 55 52

Erstes Oberurseler Bestattungsinstitut

PIETÄT JAMIN

Tel. 0 61 71 / 5 47 06 Tag u. Nacht
Liebfrauenstr. 4 a, 61440 Oberursel

Erd-, Feuer- und Seebestattungen,
Särge, Urnen, Sterbewäsche, Überführungen,
Umbettungen, Bestattungsvorsorge.
Bekannt sorgfältige Erledigung aller Formalitäten

Steinbacher Geschichten von Hans Pulver

Steinbachs Malergilde

Was will die Überschrift ankündigen?

Nun, die Damen und Herren des Steinbacher Werkstattkreises beschäftigen sich mit Kunst, sie zeichnen und malen. Zur „Gründungszeit“ waren auch Arbeiten aus den Bereichen der Fotografie und Plastik zu sehen. Diese künstlerischen Tätigkeiten führten zu dem Namen „Steinbacher Werkstattkreis“ (SWK). Der Künstlerkreis besteht seit 1978. Die erste Ausstellung war am 19. Mai 1978 im Bürgerhaus. Also: „Kunstbewegung“ in Steinbach. Walter Herbst, damals Bürgermeister, war ein Förderer der „Heimat-Kultur“, und so hatte der Werkstattkreis einen Unterstützer. Auch Verwaltungsbedienstete waren behilflich (z. B. das Weißen der Stellwände). Der Werkstattkreis war anfänglich in der Volkshochschule (Filiale Steinbach in der Kirchgasse) eingebunden; man „nabelle“ sich aber ab. Der Grund hierfür: „Künstlerische Freiheit“, kein „Empfehlungs-Malen“, die Mitglieder gestalten frei ihre Arbeiten (Motivwahl etc.). Die ersten Aussteller: Schwester Dorothea Steigerwald bezeichnet ihre Skulpturen (christliche Symbole) als „Predigten“. „Obschon ihre Arbeiten international Geltung haben (Kunstdruckfotos, ihre Tonplastiken gehen in alle Erdteile), versteht sich Schwester Dorothea Steigerwald nicht als berufsmäßige Künstlerin.“ (Aus: Einladung zur ersten Ausstellung des SWK.) Ausbildung: Selbststudium; Lehrbücher, vornehmlich zur menschlichen Anatomie. Technik: Ton.

Horst Käse. Ausbildung: Er bekam im Atelier eines Bad Homburger Kunstmalers Privatunterricht. Technik: vorwiegend in Öl. Horst Käse war Leiter der Steinbacher Poststelle. **Kurt Riedel.** Auf der Grundlage der alten graphischen Technik hat er sich vor allem der Monotypie zugewandt. **Hans Wendt,** Atelierleiter. Ausbildung: Werkkunstschule Chemnitz. „Seine Bilder werden in der Ausstellung das breite Spektrum seiner Darstellungsmöglichkeiten deutlich machen.“ (Aus: Einladung zur ersten Ausstellung des SWK.). **Lutz Krüger.** Ausbildung: Zeichenakademie in Hanau; Collagen, Zeichnungen. **Martin Brandenburg.** „Die Arbeiten von Martin Brandenburg lassen sich gruppieren in Schriftgrafik, Aquarell, Zeichnungen (Bleistift), Feder, Pastell.“ (Aus: Einladung zur ersten Ausstellung des SWK.). „Menschen in unserer Stadt: Martin Brandenburg entdeckt Willingshausen für sich. Schwärmer Bilder wecken Heimatliebe“, das die Überschrift zu dem TZ-Artikel (von Gertrude Ochs-Halbig) vom 6.1.1988. „Seit 1979 nimmt Martin Brandenburg regelmäßig an Kursen teil. . . .“ Am Artikelende ist zu lesen: „Sie (die Maleridylle Willingshausen) bleibt für uns lebendig dadurch, dass sie den Blick der Bildbetrachter lenkt auf die stille Schönheit ländlicher Umgebung, die wir auch vor der eigenen Haustür finden können.“ Ich hatte die Ehre anlässlich der Ausstellung von Martin Brandenburg am 12. Oktober 1985 einige Worte zu Eröffnung zu sprechen. Ich flocht ein, dass Wilhelm Busch „Kunst als die Verzierung der Welt“ empfand. Bei dieser Gelegenheit will ich für die Werkstattkreis-Mitglieder den Wahlspruch des Malers Philipp Gönner zitieren: „Güt'ger Gott erhalte mir / frisch und frei der Dinge vier: / Augen, Schönes zu ergründen, / Herz, das Schöne zu empfinden, / Geist, das Schöne zu behalten, / Hände, Schönes zu gestalten.“ Wenn ich etwas ausführlich bei Martin Brandenburg blieb, so deshalb, weil er ein ganz hervorragender Aquarellist war. Das noch aus dem TZ-Artikel: „Das Malerauge Brandenburgs findet die ‚Malerwinkel‘ auch in Steinbach. . . .“ Die letzten Worte, was den ‚Malerwinkel‘ angeht, so erlaube ich mir, diese hervorzuheben. Und weiter mit den Ausstellern: **Hildegard Zeidler,** „Ihre Bilder (primär Öl, in letzter Zeit auch Aquarell) sind ganz vom Naturerlebnis geprägt. . . .“ (Aus: Einladung zur ersten Ausstellung des SWK.) **Manfred Gertz,** Fotografie. „Seine bisherigen Arbeiten umfassen Hauswandmalerei. . . .“ figürliche Holzplastiken, Materialmontage. . . . (Aus: Einladung zur ersten Ausstellung des SWK.) Der Benjamin unter den Ausstellenden war der 15jährige **Peter Falk.** „Er malt seit ungefähr 4 Jahren, vorwiegend in Öl. (. . .) Peter Falk ist ein schon recht routinierter. . . .“ (Aus: Einladung zur ersten Ausstellung des SWK.) **Elisabeth Reichert.** Ausbildung: Meisterschule für Mode in Hamburg; Techniken: Tempera, Aquarell, Bleistiftzeichnungen, Collagen aus Papier, Stoffen und anderen Materialien, Töpferei. Frau Reichert war lange Jahre Leiterin der Volkshochschule Steinbach. **Rosemarie Cetin.**

Techniken: Bleistift, Rötel; Lieblingsmotive: Tiere. **Franz Dinges.** Studium an der Technischen Lehranstalt Offenbach; Techniken: von Öl über Aquarelle bis zu Drucken. Seit 1946 Werbegrafiker. **Hans Pulver.** Ausbildung: VHS-Kurs (Grafik) und eine Ausbildung bei einer Frankfurter Malerin; Techniken: Tempera, Bleistift, aquarellierte Federzeichnungen. Empfehlung: Die Steinbacher Geschichte im Bild erscheinen lassen, das Städtchen ist nichtmotivarm. Anmerkung: 1982 entstand eine Mappe von Steinbacher Motiven (Drucke von Originalbildern von Werkstattkreis-Mitgliedern). Ob diese Mappe noch erhältlich ist, weiß ich nicht. **Hans Pulver**

AWO Steinbach/Ts.

Die AWO Kleiderstube macht in den Herbstferien Pause

Die AWO Kleiderstube öffnet wieder am 03. November 2015 zu den bekannten Verkaufszeiten: Dienstag 14 bis 17 Uhr ; Donnerstag 14 bis 17 Uhr; Freitag 10 bis 12 Uhr; 1. Samstag im Monat 10 bis 12 Uhr.

Die AWO Kleiderstube finden Sie in Steinbach in der Seniorenwohnanlage Kronberger Str.2. Auf diesem Wege möchte die AWO Kleiderstube den Spendern in Steinbach und Umgebung für die umfangreichen Kleidungs Spenden danken. Viele Spender hatten sicherlich die erschreckenden Bilder der zahlreichen Flüchtlinge im Kopf, die sowohl auf dem Landweg als auch per Boot über das Mittelmeer eine sichere Bleibe erreichen wollen und haben die Kleiderstube in den letzten Wochen überreichlich mit Kleiderspenden verwöhnt. Für die nächsten Wochen bitten wir von Kleiderspenden abzusehen, um den vorhandenen, reichhaltigen Fundus ab zu verkaufen. Exklusive Einzelstück nehmen unsere Damen und Herren während der Öffnungszeiten gerne entgegen. Auch Herren- Oberbekleidung in kleinen Größen wird gesucht. Wir bitten alle Spender aus Rücksicht auf die Bewohner des Hauses, keine Kleiderspenden unbeaufsichtigt vor oder im Haus abzustellen. **Ingrid Peters**

SPD Steinbach

Steinbacher SPD schickt Jugend auf die Kreistagsliste

Taktakis, Reusch und Kletzka nominiert. Anfang des Jahres wählten die Genossen den damals 22-jährigen Moritz Kletzka zu ihrem Vorsitzenden. Jetzt soll er gemeinsam mit Juso-Chef Ioannis Taktakis (23) und dem Stadtverordneten Florian Reusch (24) den Kreistag aufmischen. Dies wurde in einer Vorstandssitzung einstimmig entschieden. Der Unterbezirk zog nach und setzte sie auf die Kommunalwahlliste. Trotz vieler Gemeinsamkeiten bearbeiten die drei Studenten völlig verschiedene politische Themenfelder. Während Reusch in der Steinbacher SPD-Fraktion v. a. für Sozialpolitik zuständig ist, ist Kletzka in den Bereichen Wirtschaft und Haushalt tätig. Taktakis ist als Juso-Sprecher für die Jugendpolitik zuständig.



Von links: Florian Reusch, Moritz Kletzka und Ioannis Taktakis



Morgenröte, um 7.30 Uhr, auf dem Parkplatz vom REWE-Markt

Förderverein St. Bonifatius

Der Förderverein St. Bonifatius e.V. lädt für den 29. November 2015 ein zu: „Literatur und Musik“ Historikerin Silke Wustmann M. A. liest aus ihrem Buch „Frankfurter Liebespaare – Romantisches u. Tragisches aus 1200 Jahren“

Romantisches und Tragisches aus 1200 Jahren Alkohol und Frauenaffären bestimmen das Leben des jungen Otto von Bismarck bis 1846, dem Jahr, in dem er Johanna von Puttkamer kennenlernt und ein Jahr später heiratet. Das Paar verlebt eine glückliche Zeit in der Bockenheimer Landstr. 40 in Frankfurt. Bis zu Johannas Tod 1894 sind beide 47 Jahre verheiratet. An Johannas Sterbebett sagte er: „Gib, dass ich meine Johanna wiedersehe.“ Auguste Bußmann wirft sich mit 16 Jahren am Palais Thurn und Taxis in der Großen Eschenheimer Straße Clemens Brentano in die Arme. Beide heiraten, doch ihre Ehe wird von Streit, Prügeleien, Versöhnung, Hass und schließlich 1814 der Scheidung bestimmt. „Wohlan! So bin ich deiner los. Du freches lüderliches Weib!“ schreibt Clemens. Der Dichter Wilhelm Busch lernt im Sommer 1867 in der Bockenheimer Landstr./Ecke Wiesenau Johanna Kessler, Ehefrau und Mutter von acht Kindern kennen und verliebt sich unsterblich in sie. Johanna ist geschmeichelt, kommt Buschs Liebe aber nicht entgegen. Frankfurt ist voller Liebesgeschichten und Orten, an denen sie sich abspielten. Von der Welt großer Gefühle, von treuer Liebe, Liebe und Religion, unerfüllter u. unstandesgemäßer Liebe vor u. nach Goethe liest die Historikerin Silke Wustmann M. A. aus ihrem Buch „Frankfurter Liebespaare – Romantisches und Tragisches aus 1200 Jahren“ am Sonntag, 29. Nov. 2015 um 16 Uhr im Katholischen Gemeindezentrum St. Bonifatius, Untergasse 27, Steinbach (Ts.).



Musikalische Umrahmung: Joseph Haydn, Streichquartett C-Dur „Vogelquartett“. **Ausführende:** Levent Altıntas, Malte Bechtold, Johannes Ehinger, Bernhard Plechinger. **DER EINTRITT IST FREI.** Eine Spende zugunsten des Fördervereins St. Bonifatius ist willkommen. Nach der Lesung lädt der Förderverein zu einem geselligen Ausklang. Außerdem besteht Gelegenheit, das Buch zu erwerben u. von der Autorin signieren zu lassen. Für den Förderverein St. Bonifatius: **Susann v. Winning, Manfred Englert**

der Lesung lädt der Förderverein zu einem geselligen Ausklang. Außerdem besteht Gelegenheit, das Buch zu erwerben u. von der Autorin signieren zu lassen. Für den Förderverein St. Bonifatius: **Susann v. Winning, Manfred Englert**

Kath. Pfarrei St. Ursula Oberursel / Steinbach

Katholische St. Bonifatiusgemeinde Untergasse 27 – 61449 Steinbach
 Öffnungszeiten des Gemeindebüros: Dienstag, 16.00-18.00 Uhr;
 Mittwoch, 09.00-11.00 Uhr; Tel.: 06171/9798021 - www.kath-oberursel.de
 reusch@kath-oberursel.de - st.bonifatius-steinbach@kath-oberursel.de
Sprechzeiten mit Pastoralreferent Christof Reusch nach Vereinbarung
GOTTESDIENSTE:

Sonntag	01.11.	9:30 Uhr	Eucharistiefeier Hochamt mit Gedenken der in diesem Jahr Verstorbenen der Gemeinde St. Bonifatius; anschließend Gräbersegnung auf d. Friedhof, Steinbach
Mittwoch	04.11.	8:30 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag	08.11.	9:30 Uhr	Eucharistiefeier
Montag	09.11.	19:00 Uhr	Ökumenische Friedensandachten
Dienstag	10.11.	19:00 Uhr	Ökumenische Friedensandachten
Mittwoch	11.11.	8:30 Uhr	Eucharistiefeier
		19:00 Uhr	Ökumenische Friedensandachten
Donnerstag	12.11.	16:00 Uhr	Wortgottesfeier (Haus an der Wiesenau)
		19:00 Uhr	Ökumenische Friedensandachten
Freitag	13.11.	19:00 Uhr	Ökumenische Friedensandachten
		19:00 Uhr	Friedensgebet der Religionen im Rahmen der Friedensdekade (evangelisches Gemeindehaus)
Sonntag	15.11.	9:30 Uhr	Eucharistiefeier Familiengottesdienst mit Taufen

VERANSTALTUNGEN:

Mittwoch	21.10.	15:00 Uhr	Treffen Frauenkreis
Montag	02.11.	18:30 Uhr	Soziales Netzwerk Steinbach (evang. Gemeindehaus)
Mittwoch	04.11.	15:00 Uhr	Frauenkreis
		19:00 Uhr	Vorbereitungstreffen für die Sternsingeraktion 2016 in der Pfarrei St. Ursula
Donnerstag	05.11.	19:30 Uhr	Treffen der Senioren 95
		20:00 Uhr	Vorbereitung Kinderbibeltage 2016
Samstag/Sonntag	7./8.11.		Wahl des Pfarrgemeinderates St. Ursula (s. unten)
Montag	09.11.	20:00 Uhr	Ökumenischer Bildungsabend zum Thema „Deutsche Waffenexporte“ mit Friedensarbeiter M. Blöser
Dienstag	10.11.	19:00 Uhr	AK Caritas St. Bonifatius
		20:00 Uhr	Projektgruppe „Weltkirchliche Lebendigkeit“ St. Ursula
Mittwoch	11.11.	17:00 Uhr	St. Martinsfeier rund um die KITA St. Bonifatius, Obergasse
Donnerstag	12.11.	19:30 Uhr	Besuchsdienst St. Bonifatius: Geschenke für Seniorenbesuche bitte abholen
Samstag	14.11.	16:30 Uhr	St. Hedwig: Auf dem Kirchenvorplatz der St. Hedwigskirche startet die Aktion der Caritas „Eine Million Sterne“ zum Zeichen für eine gerechtere Welt. Herzliche Einladung an alle, daran teilzunehmen.

Katholische Pfarrei St. Ursula | Gemeindebüro St. Bonifatius, Untergasse 27 61449 Steinbach im Taunus, Tel.: (06171) 9798021 | eMail: st.bonifatius-steinbach@kath-oberursel.de; Öffnungszeiten: Di. 16-18 Uhr, Mi. 09-11 Uhr
Sprechzeiten mit Pastoralreferent Christof Reusch nach Vereinbarung
HINWEISE

- „Literatur und Musik“ in St. Bonifatius. Für Sonntag, den 29.11.2015 um 16.00 Uhr lädt der Förderverein St. Bonifatius e.V. zu einer Autorenlesung mit musikalischer Begleitung in das neue Gemeindezentrum ein. Die bekannte Frankfurter Historikerin Silke Wustmann M.A. liest aus ihrem Buch „Frankfurter Liebespaare“. Im Anschluss gibt es Gelegenheit zum geselligen Beisammensein. Der Eintritt ist frei. Für Spenden sind wir dankbar.
- Vom 9.11. bis zum 13.11. und am 16. und 17.11. finden in der Kirche St. Bonifatius um 19:00 Uhr ökumenische Friedensandachten statt.
- Martinscafé am 12.11. ab 14.30 Uhr im Seniorenzentrum „An der Wiesenau“ (avendil): St. Martin begehen wir mit einem kleinen Nachmittagscafé mit Texten und Musik. Herzliche Einladung an alle Interessierten. Im Anschluss um 16.00 Uhr feiern wir an gleicher Stelle einen Gottesdienst.

Wahl zum Pfarrgemeinderat St. Ursula:

Alle wahlberechtigten Katholikinnen und Katholiken erhalten bis zum 18.10. die Wahlunterlagen nach Hause in den Briefkasten geworfen. Da die Wahl die sogenannte allgemeine Briefwahl stattfindet, können die ausgefüllten Wahlunterlagen ab Erhalt bis spätestens zum 08.11.2015, 18:00 Uhr in allen katholischen Gemeindebüros Steinbachs und Oberursels oder im Zentralen Pfarrbüro in der Marienstraße 3 (Oberursel) abgegeben werden. Dorthin können – natürlich unter Berücksichtigung des Stichtages – die Unterlagen auch per Post zurückgesandt werden.

Wie wird gewählt?

1. Sie haben 16 Stimmen und können damit bis zu 16 Kandidatinnen und Kandidaten wählen. Dabei dürfen Sie jeder Person nur maximal eine Stimme geben. Jede Wählerin und jeder Wähler kann unabhängig vom eigenen Wohnort prinzipiell Kandidatinnen und Kandidaten aus jedem Kirchort wählen. (Dabei gibt es eine wichtige Einschränkung: siehe 2.)
2. Der Stimmzettel ist untergliedert nach Kirchorten (Gemeinden). Sie dürfen pro Kirchort/Gemeinde maximal 2 Stimmen vergeben. Die Wahl einer dritten Person aus demselben Kirchort macht Ihre Stimmabgabe ungültig!
3. Aus jedem Kirchort sind jene 2 Kandidatinnen und Kandidaten gewählt, die die meisten Stimmen bekommen haben.



Evang. St. Georgsgemeinde Steinbach

„Zur Freiheit hat uns Christus befreit!“

Unter diesem Wort aus dem Brief des Apostel Paulus an die Galater (Gal. 5,1) steht der diesjährige Gottesdienst zum **Reformationstag, zu dem die Evangelische St. Georgsgemeinde am Samstag, dem 31. Oktober 2015, um 17 Uhr in die St. Georgskirche einlädt.** Zwei Jahre vor dem 500-jährigen Reformationsjubiläum im Jahr 2017 predigt Pfarrer Werner Böck über die „evangelische Freiheit“, die als eine der wesentlichen Errungenschaften der Reformation zu einem Markenzeichen der protestantischen Kirchen der Gegenwart geworden ist. Musikalisch wird dieser festliche Gottesdienst mit Abendmahl von dem Bläserensemble der Neuen St. Nicolaigemeinde in Frankfurt/Main unter der Leitung von Kantor Andreas Schmidt ausgestaltet. **Am Sonntag, dem 1. November 2015, findet in der St. Georgskirche kein Gottesdienst statt.** Auf Ihr Mitfeiern freuen sich Pfarrer Werner Böck und das Bläserensemble der St. Nicolaigemeinde.

Evang. St. Georgsgemeinde Steinbach

Evang. St. Georgsgemeinde, 61449 Steinbach (Ts.), Untergasse 29
 Pfarramt Nord: Pfr. H. Lüdtko Telefon: 7 82 46
 Pfarramt Süd: Pfr. W. Böck Telefon: 069 / 47 88 45 28
 Gemeindebüro: Frau B. Korn Tel.: 7 48 76, Fax: 7 30 73
Öffnungszeiten: Dienstag 16-18 Uhr, Donnerst. 8-12 Uhr, Freitag 10-12 Uhr,

Kindertagesstätte „Regenbogen“ Leiter Daniel Kiesel: Telefon: 7 14 31

GOTTESDIENSTE

Reformationstag
 Samstag 31.10. 17.00 Uhr Reformationstagsgottesdienst mit Abendmahl in der St. Georgskirche unter Mitwirkung des Bläserensembles der St. Nicolaigemeinde Frankfurt (Pfarrer Werner Böck)
 Kollekte: Für die eigene Gemeinde **KEIN GOTTESDIENST!**

Sonntag 01.11.

Sonntag	08.11.	10:00 Uhr	„Sonne, Wasser, Regenbogen“ Taufen und Taufgottesdienst mit Taufen in der St. Georgskirche (Pfarrer Herbert Lüdtko und FaKir-Team) Kollekte: Für die eigene Gemeinde
Montag	09.11.	19:00 Uhr	Ökumenische Friedensandacht in der St. Bonifatiuskirche
Dienstag	10.11.	19:00 Uhr	Ökumenische Friedensandacht in der St. Bonifatiuskirche
Mittwoch	11.11.	19:00 Uhr	Ökumenische Friedensandacht in der St. Bonifatiuskirche
Donnerstag	12.11.	19:00 Uhr	Ökumenische Friedensandacht in der St. Bonifatiuskirche
Freitag	13.11.	19:00 Uhr	Ökum. Friedensgebet mit der Ahmadiyya Gemeinde in der St. Bonifatiuskirche
Sonntag	15.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Feier des 40-jährigen Ordinationsjubiläums von Pfarrer i.R. Joachim Bremer in der St. Georgskirche unter Mitwirkung der Chorgemeinschaft Steinbach-Niederhöchstadt (Pfarrer Werner Böck) Kollekte: Zeichen der Hoffnung – Znaki Nadzie Polen – Deutschland

Veranstaltungen im Ev. Gemeindehaus, Untergasse 29

Freitag	23.10.	18:30 Uhr	Folklore
Dienstag	03.11.	18:00 Uhr	Ghostpastorsprobe
		20:00 Uhr	Chorprobe in Niederhöchstadt
Mittwoch	04.11.		Mittwochabendkreis – Fahrt ins Bibelmuseum (siehe Aushang)
		16:00 Uhr	Krabbel- und Spielkreis
Samstag	07.11.	09:30 Uhr	Frauenfrühstück
Montag	09.11.	20:00 Uhr	Ökumenischer Gesprächsabend „Waffenexporte aus Deutschland“ in der St. Bonifatiuskirche im Anschluss an das Friedensgebet
Dienstag	10.11.	16:00 Uhr	Konfirmantenunterricht
		18:00 Uhr	Ghostpastorsprobe
		20:00 Uhr	Chorprobe in Niederhöchstadt
Mittwoch	11.11.	16:00 Uhr	Krabbel- und Spielkreis
		17:00 Uhr	St. Martinsumzug der Kita „Regenbogen“
Donnerstag	12.11.	15:00 Uhr	Seniorenkreis
Freitag	13.11.	18:30 Uhr	Folklore

Georgsgemeinde im Internet: www.st-georgsgemeinde.de

Die Waldgemeinde

Ökumenischer Pflanz-Waldgottesdienst am 1. Nov. 2015

Ökum. Pflanz-Waldgottesdienst mit Propst Oliver Albrecht, am 1. Nov. 2015, 14:30 Uhr, am Franzoseneck, vor der Ravensteinhütte. PFLANZ EINEN BAUM, DER SCHATTEN ...! LIEDPREDIGT
 Unser Bürgermeister, Hans Georg Brum, der auch einen Baum spendet, wird auch ein Grußwort sprechen. Im Sommer haben wir die Hitze der Sonne gespürt durch schwitzen und in den kalten Tagen den Wind am Körper durch frieren. Wir hoffen durch die schnell wachsenden Bäume bald ihren Schutz genießen zu dürfen. Diesen Pflanz-Gottesdienst erleben wir zum ersten mal miteinander. Das Generalthema dieses Jahres lautet: „Gemeinsam statt einsam“ Es empfiehlt sich den Liedtext schon einmal vor der Predigt durchzulesen. Die Zielsetzung die im konziliären Prozess steckt, haben wir als Grundlage für unsere Gemeindefarbe gemacht. Das Thema wird weltweit immer dringender. Das Gute daran ist, das jeder mit seinem Verhalten in unserer Gesellschaft sich positiv dazu ein bringen kann. Wir dürfen uns, jeder nach seinem Vermögen mit seinen Möglichkeiten für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung unserer Lebensgrundlagen einsetzen. Gehbehinderte dürfen mit dem PkW auf dem Weg von der Klinik zum Franzoseneck zur Ravensteinhütte fahren.

Ev. St. Georgsgemeinde und Kath. St. Bonifatiusgemeinde

Ökumenischer Gesprächsabend zum Thema „Waffenexporte aus Deutschland“

Deutsche Rüstungsgüter sind auch in Krisenregionen begehrt
 Deutschland liefert wieder mehr Rüstungsgüter ins Ausland. Das geht aus dem Rüstungsexportbericht der Bundesregierung für Januar bis Juni 2015 hervor. Danach haben deutsche Unternehmen im ersten Halbjahr 2015 fast so viele Waffen ins Ausland verkauft wie im ganzen Jahr zuvor. Insgesamt wurde die Ausfuhr von Rüstungsgütern im Wert von 3,5 Milliarden Euro genehmigt; knapp die Hälfte davon ging in Staaten, die weder der NATO noch der EU angehören. Auf der Empfänger-Liste befinden sich neben Saudi-Arabien, Israel und dem Irak auch Russland und sogar Syrien, wohin jedoch nur Schutzrüstung für die UNO geliefert wurde.

Bei einem ökumenischen Gesprächsabend am Montag, dem 9. November 2015 um 20 Uhr im katholischen St.-Bonifatius-Gemeindezentrum (im Anschluss an die Friedensandacht)

geht es einerseits um die Gründe für die steigenden Waffenexporte aus Deutschland. Zum anderen soll der Frage nachgegangen werden, unter welchen Bedingungen und in welchem Umfang die Lieferung von Waffen in Krisengebiete gerechtfertigt werden kann, damit sich bedrängte und verfolgte Menschen – wie das im Irak durch den IS der Fall ist – verteidigen können. Als Referenten konnten die Pfarrerin für Friedensarbeit im Zentrum Ökumene der EKHN, Sabine Müller-Langsdorf, und Matthias Blöser, Friedensarbeiter pax Christi in Bad Homburg gewonnen werden. Die Ev. St. Georgsgemeinde und die Kath. St. Bonifatiusgemeinde freuen sich auf eine anregende, kritische und sicherlich auch kontrovers geführte Diskussion, in der die Ursachen und Folgen der deutschen Waffenexporte ausgesprochen und bedacht werden können. Einlass ist um 19.30 Uhr. **Pfarrer Werner Böck**, Kirchenvorstand

Ev. St. Georgsgemeinde, Untergasse 29, 61449 Steinbach / Taunus
 Tel.: 06171 8690132 - mobil: 0177 9242275

Ökumenische Friedensdekade 2015

Friedensgebete stehen unter dem Thema „Grenzerfahrung“

„Grenzerfahrung“ lautet das Motto der ökumenischen Friedensandachten im Jahr 2015, die vom 8. bis 17. November 2015 werktags um 19 Uhr in der kath. St. Bonifatiuskirche stattfinden. Die diesjährige Friedensdekade möchte damit die Erfahrung von immer mehr Menschen, die angesichts von Krieg und Gewalt zur Flucht gezwungen sind, in den Mittelpunkt der Friedensgebete und Informationsveranstaltungen stellen. Das Motto reflektiert die unmittelbaren Grenzerfahrungen, die Flüchtlinge aus Kriegsregionen an den europäischen Außen- und inzwischen auch an den Binnengrenzen machen, ebenso wie die Stimmen derer, die immer lauter vor der Aufnahme weiterer Flüchtlinge warnen. Zugleich soll unter dem Stichwort „Grenzerfahrung“ auch aufgezeigt werden, welche enormen (inter-) kulturellen Chancen sich aus der Aufnahme von Flüchtlingen und dem Zugehen auf Fremde ergeben können, wenn deren Integration gelingt. Solche Begegnungen mit Fremden können im interreligiösen Dialog, sei es unter Menschen unterschiedlicher christlicher Konfessionen oder unter Menschen mit anderem religiösen Hintergrund, zur Grenzerfahrung werden und sollten deswegen thematisiert werden. Dazu dient vor allem auch das ökumenische Friedensgebets mit der Ahmadiyya-Gemeinde am Freitag, dem 13. November 2015 um 19 Uhr. Schließlich stellt die Ökumenische Friedens-Dekade auch die Frage nach den strukturellen Ursachen von Krieg, Terror und Flucht. Hierzu zählen nicht zuletzt die steigenden Ausgaben im Rüstungsbereich und Waffenlieferungen in Krisenregionen (siehe den eigenen Beitrag auf dieser Seite über Waffenexporte).

Zum Beschluss der Friedensdekade laden die Ev. St. Georgsgemeinde und die Kath. St. Bonifatiusgemeinde zum traditionellen ökumenischen Gottesdienst am Mittwoch, dem 18. November 2015 (Buß- und Betttag) um 19 Uhr in die Ev. St. Georgskirche ein. **Pfarrer Werner Böck**

Ökumenische Pflegedienste

Ökumenische Diakoniestation Kronberg-Steinbach

Telefon: 06173-92630 - Fax: 06173-926316
 Wilhelm-Bonn-Straße 5, 61476 Kronberg
Mobile Soziale Dienste Caritasverband Hochtaunus
 Telefon: 06171-6968412 - Fax: 06171-6968421
 Hohemarkstraße 24 b, 61440 Oberursel

WICHTIGE TELEFON-NUMMERN

Liebe Patientinnen und Patienten, bitte schneiden Sie sich die folgenden Telefonnummern aus. Am besten legen Sie diese in die Nähe Ihres Telefons, damit sie im Notfall sofort griffbereit sind.

Dr. Abdelsalam Mousa - Berliner Str 7 - Tel.: 98 16 20
 Fax: 98 16 21 · Email: abdelalam.mousa@t-online.de
 Sprechzeiten: Mo bis Freitag von 8 – 12 Uhr sowie Mo., Di. und Do. von 16 – 18 Uhr, Mi. und Fr.-Nachmittag **keine** Sprechstunde!

Dr. Jörg Odewald - Am Schießberg 3 - Tel.: 7 24 77
 www.Dr-Odewald.de · Email: rezepte@dr-odewald.de
 Terminvereinbarung: 06171-72477 oder 0151 51185722 - Fax: 79590
 Sprechzeiten: Mo 8 – 12 + 15 – 18, Di 8 - 12 + 16 – 19*, Mi 8 – 13 Do *7 – 11 + 15 – 18, Fr 8 – 13
 Di *18 – 19 und Do 7 – 8 nur für Berufstätige
 Anrufbeantworter für Rezepte + Überweisungen: 88 58 90

Dr. med. G. Lichtenstein - Kinder- und Jugendarzt in den Praxisräumen von Dr. J. Odewald Steinbach/Ts. - Am Schießberg 3
 Sprechzeiten: Mittwoch von 15-18 Uhr und Freitag von 14-17 Uhr
 Terminvereinbarung: Tel.: 06171 / 888 3 000

Gemeinschaftspraxis

Dr. Tim Orth-Tannenberg · Dr. Ursula Orth-Tannenberg Taunusstrasse 1 · Tel.: 7 21 44
 Fax: 98 04 96 · Email: Praxis@Dr-med-Orth.de
 Sprechzeiten: Mo 7:30 – 11:30 + 13:30 – 17 Di 7:30 – 11:30 + 13:30 – 17, Mi 7:30 – 12 Do 7:30 – 11:30 + 13:30 – 17, Fr 7:30 – 12 u. nach Vereinbarung
 Anrufbeantworter für Rezepte + Überweisungen: 20 85 36
 Praxis-Homepage: www.Dr-med-Orth.de

Gemeinschaftspraxis

Dr. med. K. König, Dr. med. M. Kidess-Michel
 Frauenärzte, Feldbergstraße 1, 61449 Steinbach/Ts.
 Telefon: 06171-7747 und 06171-74191 - Fax: 06171-86575
 Sprechzeiten: Mo.-Fr. 8-12 Uhr Vormittag · Mo-Do 14-18 Uhr Nachmittag

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Hochtaunus-Kliniken, 61352 Bad Homburg, Zeppelinstr. 20 - Tel.: 06172-19292 oder bundesweit 116 117

Dienstbereit für Notfälle außerhalb der Praxiszeiten Rettungsdienst, Notarzt (bei Lebensgefahr): 112

Phorms Frankfurt Taunus Campus

Phorms Frankfurt Taunus Campus „Tag der offenen Tür“
Samstag 7. November 2015 von 11 bis 14 Uhr

Am Samstag, den 07. November 2015 stellt sich die bilinguale Schule mit ihren deutschen und internationalen Lehrkräften vor. Der Taunus Campus in der Waldstraße 91 in Steinbach/Taunus ist von 11 bis 14 Uhr geöffnet. Neben der Besichtigung des Schulgebäudes gibt es ein vielfältiges Programm.

Interessierte Eltern können sich über Themen wie bilinguales Lernen auf Deutsch und Englisch, das Gymnasium, den Musik-, Sport- und Computerricht, interaktive Whiteboards, differenziertes Lernen, das Nachmittags- und Ferienprogramm mit zahlreichen verschiedenen Kursangeboten für beide Standorte sowie das Aufnahmeverfahren informieren. Frühförderung in der Eingangsstufe. Zusätzlich wird es am Tag der offenen Tür ausführliche Informationen über das Programm für die Frühförderung ab dem 5. Lebensjahr im Rahmen unserer Eingangsstufe / Reception geben. Das bilinguale Schulkonzept von Phorms Education baut darauf, möglichst früh die englische Sprache zu erlernen. Die Eingangsstufe ermöglicht einen pädagogisch sinnvollen Übergang vom Kindergarten in die Grundschule. Das Lernen in einer Reception-Klasse erleichtert den Erwerb der englischen Sprache und bereitet die Kinder auf den Unterricht ab der ersten Klasse vor. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es unter www.frankfurt.phorms.de und www.frankfurt-taunus.phorms.de.

Der Neubau des Phorms Taunus Campus liegt mitten in der Natur in Steinbach. Neben der neuen Kita, der Grundschule mit Eingangsstufe gibt es hier das Gymnasium. Der Campus bietet ausreichend Freiraum zum Spielen und Toben sowie eine optimale Atmosphäre zum konzentrierten Lernen für bis zu 550 Schüler. Der Phorms Busshuttle sorgt für einen schnellen und sicheren Schulweg. Kontakt: Gabi Sisting Telefon: 06171-2060297; E-Mail: admissions.frankfurt@phorms.de - Weitere Informationen unter: www.frankfurt.phorms.de und www.frankfurt-taunus.phorms.de

ER + SIE Steinbach

Herbstausflug von ER + SIE

Vor kurzem sind wir, man konnt's lesen, in Frankfurt beim „HR“ gewesen. Und trotz dem wurde schon gemahnt, der Vorstand hatte doch geplant, obwohl wir deutlich Kälte spüren, den Herbstausflug noch durchzuführen. Auch wie wir im Terminer sehen, sollt es im Monat Zehn geschehen. Und da wir grad in diesem leben, hat es den Ausflug auch gegeben. Drum wollen wir das Ziel entschleiern: „Aschaffenburg“, die Stadt in Bayern. Doch wollen die dem Herrgott danken, die Stadt gehört zu Unterfranken! Denn Bayern nehmen, teils mit Groll, die Franken nicht so richtig voll. Das ist, auch wenn man drüber lach, wie Frankfurt und mit Offenbach. Uns ist's egal, wer wen nicht ehrt, Aschaffenburg war es uns wert. Weil man das Schloss, was stets geschieht, immer nur mal vom Schiff aus sieht, oder auch von der A 3, man fährt oft langsam dran vorbei. So machten wir den Herbstausflug, Nerven schonend, mit dem Zug. Am Zielbahnhof dann angekommen, waren wir bald sehr beklommen. Die Dame, die uns führen sollte, war nicht da! Ob sie wohl schmollte? Oder schien, um uns zu führen. Vielleicht auch keine Lust zu spüren? Anita hat gleich reagiert, erfuhr, die Führung war storniert! Für jeden von uns ist es klar, das es niemand von uns war. Ich glaub, das klingt auch nicht verrückt, die falsche Taste wurd' gedrückt. Von dem der am Computer schaffte und unsre Order nicht ganz raffte. Doch gibt es Wunder in dem Leben, die Führung hat es noch gegeben. Sehr gut hat dies gemacht die Dame, nur unbekannt ist mir ihr Name. Und wie ich das bei uns gewohnt, hat sich ihr Trinkgeld wohl gelohnt. Anita! - Darf ich's noch mal wagen, unendlich Dir viel Dank zu sagen? Ich glaub, dass niemand dabei wankt, auch Lothar hat Dir sehr gedankt. Ja, liebe „Sie's + Er's“, das wä'r's und liebe Fans von dem Gedicht, mehr, bis Dezember, gibt es nicht. Dann freu'n sich alle, nicht nur Klaus, auf unsern tollen Nikolaus. Und dabei lass ich es bewenden, nur steckt Euch Geld ein für die Spenden!!!

BEX
IMMOBILIEN GmbH

Das Markenzeichen qualifizierter Immobilienmakler, Verwalter und Sachverständiger

VERKAUF | VERMIETUNG | BEWERTUNG | BERATUNG

Wir stehen Ihnen gerne rund um das Thema Immobilie zur Verfügung

Bahnstraße 6a | 61449 Steinbach
Tel: 06171 / 20 15 99 5 | www.bex-immobilien.de

BEX
IMMOBILIEN GmbH

06171 / 20 15 99 5
www.bex-immobilien.de

Bezugsfertiges Traumhaus

- > 4 Zimmer, 2 Bäder, WC
- > ca. 180m² Wohnfläche
- > ca. 100m² Nutzfläche
- > ca. 610m² Grundstück
- > Kaufpreis 662.000 €

Saniertes Einfamilienhaus in ruhiger Lage, mit Einbauküche, Südwest-Terrasse u. v. m.

Bedarfsausweis | 170 kWh/(m²a) | Ölheizung | BJ 1974 | Energieeffizienzklasse F

DIREKT VOM BAUERN!
Edelobstverkauf beim Bauern Matthäus, Bornhohl 16

Viele Sorten ungespritzter Tafeläpfel:
Tafeläpfel, Delba, roter Elstar, Cox Orange, Gala Royal, Rubinette, Berlepsch, Jonagold, roter Boskopp und Goldrenette

Kartoffeln - zum Selbstabholen - zu verkaufen.

Verkauf:	Donnerstag	15.00 - 18.00 Uhr
	Freitag	9.30 - 13.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr
	Samstag	9.30 - 13.00 Uhr

Nicholas Orth EDV-Beratung
Fachinformatiker in Steinbach

PC – Drucker – Fax – Email – Internet

Tel: 06171-95116101 – Mobil: 0151-20780460

KLEINANZEIGEN

VERSCHIEDENES - GEWERBLICH

Steinbach. PKW An + Verkauf. Wir suchen PKW's jeglicher Art mit oder ohne Schäden. Bitte alles anbieten. Tel. 0179-3214900 + Tel./Fax 06171-979710

Die nächste STEINBACHER INFORMATION
erscheint am : **14. November 2015**
Redaktionsschluss: **05. November 2015**



TuS Steinbach - Handball-Damen

TuS-Handball-Damen I - Hauptsache gewonnen

Handball Damen: TuS Steinbach I - TG Eltville II 24:16

Einen nicht ganz perfekten Tag erwischten wir am 18.10.15 in unserem Heimspiel gegen die „Zweite“ aus Eltville. Viele klare Torchancen ließen wir liegen und es entwickelte sich ein hektisches, zerfahrenes Spiel. Einzig das Tempospiel nach vorne klappte ein wenig besser und wir konnten einige Male unsere Außenspielerinnen Steffi Eissfeldt und Sarah Emanuel in Szene setzen, die mit Treffsicherheit dankten. Trotz des zähen Spiels gingen wir so mit 14:8 in die Pause. Nach der Pause das gleiche Bild. Viel Hektik, technische Fehler und viele vergebene „100%ige“ prägten das Spiel. Die TG Eltville konnte bis auf 17:15 herankommen, dann allerdings besannen wir uns und packten in der Abwehr wieder etwas besser zu. Mit den dort heraus vorgetragenen Kontern und manch beherrzter Einzelaktion konnten wir zum Ende des Spiels wieder davon ziehen und das Ergebnis mit 24:16 für uns richtig stellen. Ein für unsere Zuschauer sicher nicht unbedingt schön anzusehendes Spiel, was an diesem Wochenende mehr über den Willen gewonnen wurde, als mit flüssigen Kombinationen. Aber auch solche Spiele gibt es und am Ende kann man zufrieden sein, einfach nur gewonnen zu haben. Zu guter Letzt geht ein Sonderlob an Theresa Fellmer, die trotz ihres 25ten mit vollem Einsatz zur Verfügung stand. Es spielten: Sarah Zimmermann, Steffi Eissfeldt, Lisa Ulrich, Theresa Fellmer, Dilek Sevinc, Sarah Emanuel, Larissa Fornoff, Nina Ulrich, Paulina Gehring, Eva Rohs, Tanja Leisegang, Lisa Mollath und Celina Gunkel. **Eva Rohs**

TuS Steinbach - Handball-Männer

TuS Handball MSG 1: Sensationeller Sieg!!

MSG Kronberg/Steinbach/Glashütten - TSG Münster II 32:27

Am vergangenen Sonntag empfing die MSG vor heimischer Kulisse die bis hierhin ungeschlagenen Gäste aus Münster. Dafür waren Martin Drosdek und Jasper Bechtold wieder mit an Bord. Von Beginn waren die Gastgeber hochkonzentriert und wollten dem temporeichen Spiel der Gäste durch einen massiven Verbund in der Deckung begegnen. Die erste Hälfte verlief sehr ausgeglichen und keine Mannschaft schaffte es sich abzusetzen. Über die Zwischenstände von 4:4, 9:9 und 14:14 ging man mit einem 15:16 in die Pause. Die 2. Halbzeit begann dann ähnlich, wie die komplette 1. Halbzeit: Beide Teams schenkten sich nichts. Doch dann konnte sich die MSG vor allem durch eine überragende Abwehrleistung absetzen. In dieser Phase des Spiels konnte sich Karsten Schmidt in der Abwehr auszeichnen, der viel Stabilität in die Deckung brachte. Über Zwischenstände von 21:18 und 23:20 konnte man sich dann mit 28:22 (50. Min) vorentscheidend absetzen. Schließlich gewann man auch das dritte Heimspiel der Saison verdient mit 32:27. Spielfilm: 2:2; 5:5; 8:8; 12:12; 15:16 (Halbzeit); 18:18; 21:18; 25:21; 28:22; 30:25; 32:27 (Ende) Es spielten: Salamone (TW); Linder (9/4); Drosdek (5); Becker und Reusch (je 4); Weigand und Haufe (je 3); Heidl (2); Schmidt und Sailler (je 1); Bechtold u. Rodenhäuser. **Fabian Rodenhäuser**

Altkönigschule Kronberg

Tag der offenen Tür an der Altkönigschule/Kronberg
Samstag, 14. November 2015, von 9.00 - 13.00 Uhr

Am Samstag, den 14. Nov. 2015, von 9.00 - 13.00 Uhr findet an der Altkönigschule in Kronberg der alljährliche Tag der offenen Tür statt. Die kooperative Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe präsentiert bei dieser Gelegenheit die verschiedenen Projekte, zum Beispiel ihr Engagement als UNESCO-Projekt-Schule. Die Lehrkräfte beraten zum Übergang von der Grundschule in die Jahrgangsstufe 5, stellen die Schwerpunkte Musik und Sport vor, informieren über die Wahl der 1. und 2. Fremdsprache, bieten den Grundschulkindern Schnupperunterricht in Französisch, geben Einblicke in naturwissenschaftliche Experimente und freuen sich über Besucher im Regelunterricht der 5. und 6. Klassen in Campus C. Zahlreiche Informationsstände werden den Besucherinnen und Besuchern einen Überblick über das breite Angebot d. Altkönigschule geben. So wird die "Begabungsförderung" ebenso vertreten sein wie die "Lese- und Rechtschreibförderung", die Pädagogische Mittagsbetreuung, der Ausschuss "Soziales Lernen und Prävention", die Schulsozialarbeit, die Bibliothek, der Schulleiterbeirat, das FörderForum und vieles mehr. Selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl der Gäste durch zahlreiche Stände in den Campus-Gebäuden A und C gesorgt. Der Tag der offenen Tür beginnt um 9.00 Uhr mit der Begrüßung der Gäste durch Schulleiter Stefan Engel in der Aula. Parkmöglichkeiten stehen nur begrenzt zur Verfügung. Wir bitten daher unsere Besucherinnen und Besucher öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen. Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase werden die Gäste begrüßen und leiten.

Gabriele Eilers, eilers.gabriele@aks.hochtaunuskreis.net

Gesangverein Frohsinn Steinbach

Kardeşin Duymaz

SINGEN BRINGT FREUDE INS HERZ

LE CHANT APORTE LA JOIE AU CŒUR

CANTARE PORTA GIOIA AL CUORE

歌は心に喜びをもたらす

ŞARKI GÖNÜL SEVINCINE İYİ GELİR

القلوب الفرح يجلب الفناء
قلوب به أورد يم ارمغان به وشاد آواز

„Steinbach – International: Eine musikalische Reise durch die Welt“

Wer hier nur "Bahnhof" versteht, ist herzlich eingeladen für Sonntag, 8. November 2015, 17 Uhr, im Ev. Gemeindehaus, Untergasse zum gemeinsamen Konzert von Projektchor "Steinbach-International" und Gemischtem Chor des Gesangvereins Frohsinn.

Dort werden die Zuhörer dann auch mehr darüber erfahren, was die mexikanische Kakerlake ohne ihr Marihuana macht, und wie die Lerche sich auf französisch anhört. Gemäß unserem Sinnspruch "Singen bringt Freude ins Herz!" bot der Gesangverein Frohsinn 1841 Steinbach (Taunus) e.V. für das Jahr 2015 erstmals einen Projektchor an. Er war gerichtet an alle, gerade auch Nichtmitglieder, die aus der ganzen Welt in Steinbach eine neue Heimat gefunden haben. Dazu eignete sich als Motto der Slogan "Steinbach – International": Eine musikalische Reise durch die Welt. Auf diese musikalische Reise begaben sich Steinbacher BürgerInnen, gerade auch solche mit Migrationshintergrund, um Lieder in verschiedenen Sprachen und aus verschiedenen Ländern zu singen. Menschen anderer Nationalität brachten Liedgut mit aus ihrem Herkunftsland, so hatten wir zum Beispiel Sänger und Lieder u. a. aus Peru, den USA, Frankreich, Schweden, der Türkei ... Das Resultat des Sangeseifers mit dem Einsatz unseres Chorleiters Wolfgang Gatscher wollen wir unseren Gästen vorführen im Rahmen des Konzerts am 8. November, in dem der Projektchor und der Gemischte Chor gemeinsam auftreten werden. **Der Eintritt ist frei**, in der Pause gibt es Erfrischungen, und am Ende würden wir uns doch noch über eine Spende zur Fortführung der Projektarbeit freuen!

Bertold Frisch

KITA Regenbogen Steinbach

Glitzer & Glamour bei Ententanz und vielen Kinderhits

Bereits im Mai diesen Jahres kam Tanja Nagler mit ihrer Idee zur Gemeinde, eine Kinderdisco in Steinbach zu veranstalten und stieß bei dem Kirchenvorstand mit ihrem Konzept auf einstimmigen Zuspruch. Am Freitag, den 02.10.15 von 17.00 – 19.00 Uhr fand sie dann endlich statt und der große Saal im Gemeindehaus verwandelte sich mit professioneller DJ-Anlage und Discolichtern zu einem Tanztempel für unsere Kleinen. Unter der Animation von DeeJane Lollipop (alias Tanja Nagler) tanzten die Kids begeistert den Ententanz, Das rote Pferd, Wenn Du fröhlich bist, Cowboy und Indianer, Fliegerlied - So ein schöner Tag und viele weitere beliebte Kinderlieder, wie der Gummibär, Schnappi und die Piraten. Ebenfalls alte Klassiker wie Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad und Die Affen rasen durch den Wald haben nicht gefehlt. Besonders die Mädels waren discolike gestylt und haben ihren begleitenden Elternteilen bereits vorab „Tanzverbot“ erteilt. Neben einer vollen Tanzfläche und größtem Spaß gab es bei der Kinderdisco sogar einen Türsteher (Dieter Schweizer), jedoch passte dieser nicht auf wer reinkommt, sondern dass niemand von den Kleinen mal eben ohne Elternteil frische Luft schnappen geht. Insgesamt war die Kinderdisco ein voller Erfolg und wir danken den beiden Initiatoren für ihr Engagement!

Tanja Nagler und Dieter Schweizer

Vereinsring Steinbach

Weihnachtsmarkt am 5. und 6. Dezember 2015

Die letzten Blätter hängen an den Bäumen, und die Gartenmöbel sind schon lange reingeräumt. Der Eiskratzer im Auto ist hoffentlich griffbereit und die Winterreifen sind natürlich schon aufgezogen. Jetzt ist aber auch höchste Zeit für unsere Vereine, sich für den Weihnachtsmarkt vorzubereiten und auch anzumelden. Die meisten teilnehmenden Vereine und Gruppierungen haben seit Jahren ihr festes Angebot, ob Glühwein, Waffeln, Bradwürste oder auch gestrickte Socken. Manchmal kommt noch eine neue Idee hinzu, doch das Grundkonzept steht. Vielleicht kommt aber auch bei den vielen anderen Vereinen der Gedanke, am Weihnachtsmarkt sind viele Steinbacher, und nicht nur die unterwegs, mit denen man bei der Gelegenheit ins Gespräch kommen und evtl. Interesse für den Verein wecken kann. Hütten kann man preiswert von der Stadt mieten, und an Ideen sollte es doch auch nicht mangeln. Es wäre schön, ein paar neue Namen bei den Teilnehmern zu lesen.

Auf diesem Weg möchten wir uns aber auch bei unseren Freunden aus St. Avertin bedanken, die seit Jahrzehnten teilnehmen, und nicht nur für ihr Land, ihre Stadt und ihren Wein werben, sondern auch durch ihre Anwesenheit unseren Weihnachtsmarkt bereichern.

Vereinsring Steinbach, der Vorstand